



85% DER VERKÄUFER SCHEITERN BEIM IMMOBILIENVERKAUF DURCH MANGELNDE PLANUNG



Mag. Christian Reischel



seriös und professionell

1230 Wien • Breitenfurter Straße 372 D www.reischel.at • kontakt@reischel.at

Mobil: 0664 851 8818



Lasertherapie bei Sportverletzungen und Überlastungen von Wirbelsäule, Gelenken, Sehnen und Muskeln Lasertherapie und Wundmanagement bei Wundheilungsstörungen Blutabnahmen, Vorsorgemedizin, EKG, Atemfunktionstest, Sportuntersuchungen, Tauchsport-Checks, Neuraltherapie

Telefon: +43/676/718 88 84
Brunnergasse 2 Top 4, 2380 Perchtoldsdorf
www.arztamsonntag.at | heimo.vedernjak@arztnoe.at



titelbild // Die Südtirolerin Anna Unterberger bringt als Hauptdarstellerin bei den Perchtoldsdorfer Sommerspielen 2014 "dieses gewisse Geheimnis mit, bei dem man nicht weiß, ist sie wirklich so unschuldig, oder tut sie nur so", macht Regisseurin Maria Happel auf ihr Spiel im romantischen Kleist-Epos "Das Käthchen von Heilbronn" neugierig. Unterberger, Absolventin des Konservatoriums der Stadt Wien, war nach Stationen an der StatensTeaterskole in Kopenhagen und am Theater Drachengasse zwei Jahre Ensemblemitglied am Salzburger Landestheater, ehe sie sich vor drei Jahren als freischaffende Schauspielerin in Berlin etablierte und seither sowohl in Kinofilmen (z.B. in "Am Ende des Tages") als auch in Theaterproduktionen (z.B. als Erna in Schnitzlers "Das weite Land" am Bozner Stadttheater) mitwirkte. Siehe Seiten 4 und 5.

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!



BGM Martin Schuster

Mit dem Spatenstich für den Neubau des Landeskinderheimes "Schwedenstift" wurde ein Prozess abgeschlossen, der für den Ortsteil Theresienau und für ganz Perchtoldsdorf von großer Bedeutung ist.

Einerseits behalten wir mit dem Heim für schwerstbehinderte junge Menschen eine ganz wichtige, der Humanität und dem Miteinander verpflichtete Institution in unserem Ort, andererseits wird in der näheren Umgebung eine Entwicklung in Gang gesetzt, die eine sanfte Besiedelung des vorhandenen Baulandes garantiert.

Eine in dieser Form einmalige Einschränkung der Bebaubarkeit der Grundstücke (Mindestgröße 1.100 m², maximal zwei Wohneinheiten) wird eine ruhige Wohngegend entstehen lassen und ist durchaus ein Gegenentwurf zu den enormen Verdichtungen, wie sie z.B. in unmittelbarer Nähe auf Wiener Gebiet bei der Verbauung des Waldmühlareals vorgenommen werden.

Das Schwedenstift wird die Adresse Ernst-Wolfram-Marboe-Gasse 1 erhalten. Die Benennung der Straße nach dem bekannten Perchtoldsdorfer, der hier gerne viele Jahre gelebt und sich stets der Idee sozialer Verantwortung und Hilfestellung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen verpflichtet gefühlt hat, halte ich für ein schönes und stimmiges Signal für das gesamte Projekt.

In wenigen Jahren wird durch die Anlage von Spazier- und Radwegen und eine ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raumes ein höchst attraktiver Ortsteil entstanden sein – der im Schwedenstift integrierte zweigruppige Kindergarten wird ebenfalls eine wesentliche Bereicherung darstellen

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des laufenden Jahres ist die zügige Sanierung von Fahrbahnbelägen im örtlichen Straßennetz. Die wichtigsten Reparaturen werden bis zum Herbst erledigt sein. Durch das Team der Gemeinde werden auch zahlreiche Gehsteige und Nebenflächen ausgebessert bzw. erneuert.

In der Hyrtlgasse, in unmittelbarer Umgebung des Eingangsbereichs der Burg, wurde vor kurzem eine öffentliche WC-Anlage fertiggestellt. Diese Toilette steht sowohl den Besucherinnen und Besuchern des Begrischparks und des Ortszentrums zur Verfügung, als auch den Gästen diverser Veranstaltungen am Burgvorplatz und im Burghof.

Auf ein neues Service möchte ich besonders hinweisen: Mit Public WLAN ist es seit Mitte Mai möglich, im Ortszentrum kostenlos im Internet zu "surfen". perchtoldsdorf.at Public WLAN bietet neben dem kostenfreien Internetzugang jede Menge lokale Informationen. Mit jedem mobilen Endgerät bekommt man, sobald man mit dem drahtlosen

Netzwerk verbunden ist, eine Startseite mit Informationen über den jeweiligen Standort angezeigt.

Das Service für Perchtoldsdorfs Hundehalterinnen und Hundehalter wird von der Marktgemeinde ebenfalls weiter ausgebaut: Mit dem sogenannten "Hundecoaching" wurde im April eine neue Veranstaltungsreihe gestartet, die einen wichtigen Beitrag für ein besseres Miteinander von Mensch und Tier leisten kann. Im Hinblick auf die generelle Leinenpflicht an allen öffentlichen Orten sowie auf der Perchtoldsdorfer Heide umfasst das Programm auch zahlreiche praktische Übungen mit dem angeleinten Hund. Das Coaching steht unter der professionellen Leitung der gebürtigen Perchtoldsdorferin Monika Hammel.

Im Begrischpark auf Höhe der Ottogasse ist – zusätzlich zur bereits bestehenden und perfekt angenommenen Auslaufzone im Bereich der Kleinen Heide – eine weitere Hundeauslaufzone geplant. Auf diesem eingezäunten Areal wird es dann möglich sein, Hunde ohne Leine laufen zu lassen. Eine weitere Auslaufzone für die Ortsteile Theresienau/ Aspetten soll ebenfalls entstehen, die Suche nach einem geeigneten Standort ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Nach 29 Jahren Zugehörigkeit zum Gemeinderat, davon 23 Jahre als Mitglied des Gemeindevorstandes, verlässt gf. GR ÖKR Franz Nigl die Perchtoldsdorfer Ortspolitik. Der bekannte Heurigenwirt war stets ein über die Parteigrenzen hinweg geschätzter Referent, für den der Dienst an der Sache immer an erster Stelle stand. Ich bedanke mich herzlich für die großartige Zusammenarbeit, durch die in Perchtoldsdorf viele wichtige Projekte realisiert werden konnten. Für seine Verdienste hat der Gemeinderat einstimmig die Verleihung des Ehrenringes an Franz Nigl beschlossen. Danke und alles Gute!

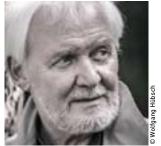
Der Sommer in Perchtoldsdorf wird vielseitige Angebote bereithalten: Das "Käthchen von Heilbronn" unter der Regie von Maria Happel im Rahmen der Sommerspiele, "Jim Knopf" als spannendes Projekt des SommerKinderTheaters von Birgit Oswald und das Jugendferienspiel für Kinder, die "kreativen Sommerwochen" des KuKuK und viele weitere Höhepunkte für alle Altersgruppen. Damit werden auch die nächsten Wochen und Monate zu einer ganz besonderen Zeit in unserem Ort.

Einen schönen Sommer wünscht























Eine Liebe ohne Grenzen / von Lothar Lohs



DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN
3. Juli bis 2. August
PREMIERE
Fr 4. Juli, 20 Uhr
VORSTELLUNGEN

Do 03.7., Sa 05.7., So 06.7. // Do 17.7., Fr 18.7., Sa 19.7. Do 10.7., Fr 11.7., Sa 12.7. // Do 24.7., Fr 25.7., Sa 26.7. Do 31.7., Fr 01.8., Sa 02.8.

> KARTEN InfoCenter, Marktplatz 10, 2380 Perchtoldsdorf T 01/866 83-400, F -450, info@perchtoldsdorf.at KARTENPREISE

> > Kat I € 46,-, Kat II € 36,-, Kat III € 26,-

Seit heuer haben die Sommerspiele Perchtoldsdorf einen neuen Intendanten: Michael Sturminger, der hier selber schon Horváth, Shakespeare und Molière inszeniert hat. Der Regisseur will die Sommerspiele klar positionieren, und die Eröffnungspremiere seiner Ära, Kleists "Käthchen von Heilbronn", zeigt schon die Richtung, in die es gehen soll: große Klassiker im Hof der ehemaligen Herzogsburg. "Ich denke", sagt Michael Sturminger, "Perchtoldsdorf ist ein guter Boden für Klassiker, und wir haben keine Angst vor schwierigen Stücken. Wir wollen in den nächsten drei Jahren versuchen, erstklassige Theaterkunst mit zeitgenössischem Anspruch zu präsentieren." Dabei stellt sich für den frischgebackenen Intendanten nicht einen Moment die Frage, ob Klassiker wie Kleist auch sommerverträglich sind? "Sagen wir so", meint er trocken, "ich bin überzeugt, dass der Sommer auch Kleist verträgt."

Als Regisseurin hat Michael Sturminger, von dem im Herbst der neue Film "Casanova Variations" mit John Malkovich, Veronika Ferres, Fanny Ardant und Opernsängern wie Jonas Kaufmann in die heimischen Kinos kommt, Maria Happel gewonnen, Publikumsliebling des Burgtheaters, die mit Inszenierungen bei den Festspielen Reichenau schon einige schöne Erfahrungen mit Sommertheater gesammelt hat. In Perchtoldsdorf wird die Regisseurin Happel mit neuen Herausforderungen konfrontiert, alleine was die Dimensionen der riesigen Burg-Bühne betrifft. Aber Maria Happel sieht es als große Chance, dieses Kleist-Stück, das mit seiner Geschichte vom 15jährigen Käthchen und dem von ihm geliebten Grafen Wetter vom Strahl weissagende Träume, dunkle Rätsel, einen Engel, der Leben rettet, und Liebe ohne Maß zu einem fantastischen Zaubermärchen vereint, "aus dem Theater rauszuholen und das große historische Ritterschauspiel, wie Kleist es nannte, tatsächlich auf eine Ritterburg zu versetzen."

Maria Happel hat mutig ein junges, noch nicht so bekanntes Team aufgestellt, das den zentralen Fragen des komplexen Stücks nachgeht: "Wem sollen wir folgen, dem Verstand oder dem Gefühl? Wo finden wir Wahrhaftigkeit, in der Wirklichkeit oder im Traum?" Allen voran Anna Unterberger als Käthchen und Nikolaus Barton als Graf Wetter vom Strahl, zwei herausragende Talente in der Branche, die hier zeigen können, was in ihnen steckt. "Barton, der aus einer Wiener Schauspielerfamilie kommt", erklärt Maria Happel ihre Wahl, "habe ich schon im Reinhardt-Seminar beobachtet, er war mit Jan Fabre auf Welttournee und verfügt über eine starke Ausstrahlung auf Mädchen. Die Südtirolerin Anna Unterberger wiederum bringt als Mädchen Käthchen dieses gewisse Geheimnis mit, bei dem man nicht weiß, ist sie wirklich so unschuldig oder tut sie nur so."

Im Übrigen werden diese Sommerspiele in Perchtoldsdorf auch zu einer Art Familienausflug: Maria Happel führt nicht nur Regie, sondern spielt selber mit, und ihr Mann Dirk Nocker sowie die beiden Kinder Annemarie und Paula sind auch mit von der Partie. Annemarie verkörpert sogar den Engel, der das Käthchen aus dem Feuer rettet. "Im Theater", schmunzelt die Regisseurin, "geht es manchmal zu wie im Zirkus, wenn die Kinder alt genug sind, müssen sie rauf aufs Seil." Und was wünscht sich Maria Happel, soll unterm Strich der Inszenierung schließlich herauskommen? "Ein großes Spektakel und ein Publikum, das zufrieden nach Hause geht und sagt, es hat sich gelohnt, dass wir gekommen sind und dass wir die Burg haben brennen sehen."

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Magazins "Die Bühne" der Verlagsgruppe News, Dr. Lothar Schreiner.





Anna Unterberger Käthchen Nikolaus Barton Graf Wetter vom Strahl Wolfgang Hübsch Der Kaiser Veronika Glatzner Kunigunde Dirk Nocker Theobald (ohne Abbildung) Maria Happel Köhlersfrau/Nachtwächter/Tante

Inszenierung Maria Happel

Bühne und Kostüme Renate Martin und Andreas Donhauser

LEADING TEAM

Musik Claus Riedl

Dramaturgie

Angelika Messner Intendanz Michael Sturminger

Irene Knava kaufmännische Leitung





Helmut Bohatsch Wenzel/Georg/Rheingraf Alexander Tschernek Hans/Freiburg/Herrnstadt Helene Stupnicki Rosalie Sebastian Edtbauer Gottschalk Thomas Kahry Flammberg/Pech Aaron Friesz Gottfried/Thurneck Paula Nocker Eleonore/Köhlerbub Annemarie Nocker Cherub (ohne Abbildung)

Cornelia Köndgen Gräfin Helena/Brigitte/Tante

Michael Masula Graf Otto/Schauermann/Eginhardt

www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at

MATINÉE

BESETZUNG

So 22. Juni, 11.00 Uhr STÜCKEINFÜHRUNG

Intendant Michael Sturminger und Regisseurin Maria Happel geben Einblick in die Inszenierung. Das Ensemble steuert Musik und Textbeispiele bei. Die Matinée findet auf der Bühne im Burghof (bei Schlechtwetter im Neuen Burgsaal) statt. Freier Eintritt!

Dank an unsere Sponsoren





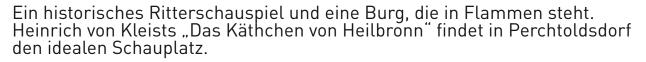












Die Sommerspiele Perchtoldsdorf sind mit ihrer einzigartigen Kulisse und dem regensicheren Burgsaal ein attraktiver Partner für die Wirtschaft. Theateraufführungen auf höchstem Niveau und eine elegante und perfekt ausgestattete Spielstätte bieten einen erlesenen Rahmen, den eine Vielzahl von Unternehmen aus Perchtoldsdorf und Umgebung für ihr Sponsorengagement nutzt.

Die Kooperationspartner der Sommerspiele eint ihre Verbundenheit zum Ort, die Liebe zu "ihrer" Burg und die Theateraffinität. Schon weit im Voraus reservieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzelner Kooperationspartner ihre Kartenkontingente und freuen sich auf einen packenden Theaterabend. Eine Vielzahl der Firmen lädt Kunden und Geschäftspartner zu einem einzigartigen Theatererlebnis ein, das - wenn Petrus einmal nicht ganz

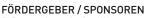
mitspielen sollte - in jedem Fall im regensicheren Neuen Burgsaal stattfinden kann. Der Burghof und die Tribüne bieten zahlreiche Möglichkeiten der werblichen Präsenz, und das Publikum der Sommerspiele, das größtenteils aus dem Ort, der näheren Umgebung und aus Wien stammt, ist eine interessante Zielgruppe für die Wirtschaft.

Die Sommerspiele Perchtoldsdorf könnten ohne ihre Kooperationspartner nicht auf derartig hohem Niveau Theater spielen, wie es das Publikum seit vielen Jahren vor den Kulissen der mittelalterlichen Burg gewohnt ist.

Daher möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den vielen Unternehmen bedanken, die die Sommerspiele Perchtoldsdorf finanziell unterstützen und einen wichtigen Beitrag dafür leisten, dass es sie gibt! Danke!







B.Braun Austria GmbH Baumärkte A.Sochor & Co GmbH Seeste Bau AG Waldsanatorium Perchtoldsdorf BetriebsgmbH CODICO GmbH Zitta GmbH & Co KG **BILLA** AG ÖSTU-Stettin Hoch- und Tiefbau GmbH Wurth GmbH Dotzauer Kristallleuchten ProduktionsgmbH SHT Haustechnik AG Walter Heindl GmbH **EVN** AG Beko AG







di 03.06 19.30 // Burg Neuer Burgsaal Benefizkonzert Rotary Club Perchtoldsdorf Ernst Ottensamer (Klarinette), Edison Pashko (Cello) und Vato Jordania (Klavier) spielen Werke von Beethoven, Brahms, Bach und Glinka. Der Reinerlös wird dem Projekt Kinderherzchirurgie Sarajevo zur Verfügung gestellt. Karten gegen eine Mindestspende von € 35,- und € 27,- im InfoCenter*.

fr 06.06 19.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a Mein Hund – Mein Mann – Und Ich ... Von der Kunst des richtigen Managements zu Hause. Monika Hammel und Ralf Müller präsentieren Heiteres rund um den Hund.

Das Familienreferat veranstaltet diesen vergnüglichen Kabarettabend für alle Hundebesitzer und jene, die es (noch) werden wollen. Freie Spende: € 10,-.

sa 07.06 19.30 // Burg Festsaal Violina Petrychenko – Eine osteuropäische Reise Violina Petrychenko, mehrfach preisgekrönte und international anerkannte Pianistin, interpretiert Werke von Alexander Skrjabin und Viktor Kosenko, zweier bedeutender Jahrhundertwende-Komponisten. Lassen Sie sich 90 Minuten lang in die musikalische Welt aus einer bewegten Zeit entführen. Veranstalter: Colin Meeder. Karten zu € 20,-und € 15,- im InfoCenter*.

mo 09.06 18.00 // Burg Neuer Burgsaal Benefizkonzert der Jungen Philharmonie Schwaben Die Junge Philharmonie Schwaben veranstaltet ein Benefizkonzert zugunsten der Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur und Edvard Griegs Sinfonische Tänze. Solist: Bernhard Diesch. Leitung Wolfgang Erber. Siehe auch Seite 13. Karten zu € 12,- (Kinder: Eintritt frei) im InfoCenter*.

do 12.06 bis sa 14.06 17.00-24.00 // vor der Burg Wein & viel mehr

Bei Wein & viel mehr kann man die besten Perchtoldsdorfer Weine verkosten. Dazu gibt es herrliche Schmankerln, bodenständige Köstlichkeiten und gute Musik. Näheres auf www.perchtoldsdorf.com

fr 13.06 und sa 14.06 18.00 // Kulturzentrum Beatrixgasse 5a Sommergala des Turnvereins Darbietungen aus den Bereichen Cheerleading, Tanzen, Zirkus und KidsSport unter dem Motto "Musical". Karten für die öffentliche Generalprobe am 13.06. und für die Veranstaltung am 14.06. zu \in 15,-, \in 12,-, \in 10,- und \in 6,- (Stehplatz) werktags von 12.00 bis 15.00 Uhr unter T 0676/687 06 76 oder www.austria-service.net/oetb

fr 13.06 16.00 // Pfarrkirche St. Augustin Kirchenführung

Betrachten Sie bei einem Rundgang mit der Kunsthistorikerin **Dr. Maria Missbach** kunsthistorisch Wertvolles, hören Sie Interessantes zur Baugeschichte und entdecken Sie Unbekanntes. Treffpunkt ist vor dem Südportal (Haupteingang) der Kirche. Spenden erbeten zugunsten des Ernst-Freiler-Fonds. Eine weitere Kirchenführung findet am So 21.09, 15.00 Uhr statt.

fr 13.06 18.30 // Buchladen Perchtoldsdorf Wiener Gasse 1 Lesung Max Edelbacher und Gerlinde Friewald Max Edelbacher liest aus seinen Büchern "Sie haben das Recht zu schweigen" und "Wiens dunkle Seite" und Gerlinde Friewald aus ihrem spannenden Mödling-Krimi "Faltenfrei". Der Abend wird auch eine moderierte Diskussion mit den beiden Autoren beinhalten. Eintritt frei.

sa 14.06 18.00 // artP.Kunstverein Franz Josef Straße 1a Ausstellung "Abendland Gemeindebau Körper" Ausstellung mit Peter Hofmann (gir), Richard Jurtitsch, Alex Klein. Einführung: Maria Christine Holter, Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kunstvermittlerin. Bis 05.07. geöffnet jeweils Fr 16.00–19.00 Uhr und Sa 10.00–15.00 Uhr sowie nach freier Vereinbarung, T 01/865 23 47.

so 15.06 11.00 // Spitalskirche Wiener Gasse 29

Matinée mit Salto Vocale und Freunden Der Kammerchor Salto Vocale bringt gemeinsam mit befreundeten Musizierenden ein vielfältiges Programm aus Chorwerken und Instrumentalstücken, u.a. Werke von T. Tallis, C. Ph. E. Bach, J. S. Bach, E. Elgar, B. Chilcott. Mitwirkende: Gertraud Hintersteininger-Leutner mit dem Querflötenensemble der Schubert-Musikschule, Johannes Wenk und Familie. Benefizkonzert zugunsten des Orgelvereins und der CF-Hilfe Austria. Eintritt frei, Spenden erbeten.

sa 21.06 und so 22.06 19.00 // Knappenhof Wiener Gasse 17 Knappenhof-Konzert "Sommertraum"

Das diesjährige Openair Orchesterkonzert der Franz Schmidt-Musikschule steht unter dem Motto "Sommertraum". Es singen Chöre und Solisten der Musikschule, begleitet vom Sinfonieorchester. Auf dem Programm stehen Werke von Benjamin Britten, Claude Debussy, Edward Elgar, Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a. Leitung: Anthony Jenner. Karten zu \in 15,- [Kinder/Jugendliche bis 18 J. \in 9,-] im InfoCenter* und zu \in 17,- [Kinder und Jugendliche bis 18 J. \in 11,-] an der Abendkassa.

sa 21.06 und so 22.06 19.00 // Sporthalle Roseggergasse Tanzvorstellung Studio Susanna Fuchs Schulvorstellung des Tanzstudios Susanna Fuchs unter dem Motto "**Besuch vom Mars"**. Karten zu € 9,- (Kinder frei) sind im Studio Susanna Fuchs, Franz-Josef-Straße 34,

T 01/789 88 95, erhältlich.

di 01.07 18.30 // Marktplatz 10 Führung "Das jüdische Perchtoldsdorf" Entdecken Sie mit der Perchtoldsdorfer Historikerin **Dr. Brigitte Biwald** das verschwundene jüdische Perchtoldsdorf. Treffpunkt: Marktplatz 10 (Rathaus). Bei Regen im Rathausdurchgang. Dauer: 1 Stunde. Eine Spende von € 5,- dient zur Finanzierung einer geplanten Gedenkstätte. // Eine weitere Führung durch das jüdische Perchtoldsdorf findet am Mo 29.09, 17.00 Uhr statt.

do 03.07 19.00 // Spitalskirche Wiener Gasse 29 Benefizkonzert

Der Highland Park United Methodist Church Chancel Choir interpretiert Werke von J. Haydn, Z. Kodály, A. Dvořák u.a. Leitung: Richard Sparks, Orgel: Bradley Hunter Welch. Veranstalter: Kunst & Kultur – ohne Grenzen. Eintritt: freiwillige Spende zugunsten der ÖJAB-Spendeninitiative "Straßenkinder in Ouagadougou" im Westen Afrikas.





*Kartenvorverkauf: InfoCenter Perchtoldsdorf, Rathaus, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, F 01/866 83-450, info@perchtoldsdorf.at // Öffnungszeiten: Mo 10-13 Uhr, Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr. www.burg-veranstaltungen.at

do 31.07 bis sa 02.08 Feuerwehrhaus Donauwörther Straße 29 Feuerwehrheuriger

Traditionelles Feuerwehrfest mit Unterhaltungsprogramm, Musik, Festbar, Kinderprogramm.

Do und Fr 17.00-01.00 Uhr, Sa 11.00-01.00 Uhr. Eintritt frei!

fr 01.08 20.00 // Hugo Wolf Haus Brunner Gasse 26 Piano & Poetry

Im Rahmen des "Austrian-International Piano Summer 2014" hören Sie **Walter Baco** (Piano und Poesie) und **Barbara Pavelka** (Sopran) – ganz unter dem Motto des Veranstalters, des 72er Kunst und Kulturvereins Ebenfurth: "Geh mit der Kunst zu den Menschen und die Menschen werden zur Kunst kommen!". Karten zu € 12,- im InfoCenter* und zu € 15,- an der Abendkassa.

50 03.08 19.00 // Burg Open Air im Burghof Andy Lee Lang & The Spirit "Greatest Rock'n'Roll Hits Live" Andy Lee Lang & The Spirit – eine einzigartige Kultformation, mit der Andy seit vielen Jahren die größten Hits der Rock'n'Roll-Ära in einer fulminanten Show performed. Von Johnny B. Good, Jump, Jive & Wail, Great Balls of Fire bis zum von allen ersehnten Whole Lotta Shakin Goin'on werden die größten Hits der R'N'R-Legenden, allen voran Jerry Lee Lewis, Chuck Berry, Elvis Presley, Louis Prima und Fats Domino in einem musikalischen Feuerwerk gebracht. Auch der Blues kommt nicht zu kurz. Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Neuen Burgsaal statt. Veranstalter: USC Perchtoldsdorf, Karten zu & 40,- sind beim USC Perchtoldsdorf, bei der Raiffeisenbank Perchtoldsdorf sowie unter T 0680/309 04 17 erhältlich.

do 14.08 21.00 // Burg Neuer Burgsaal / Rüstkammer Die weiße Burg

Das Veranstalterteam rund um Oliver Pusswald, Roland Bartha, Robin Kainrat und Andreas Hammerschmid taucht die Burg Perchtoldsdorf GANZ IN WEISS. Mit dabei: DJ Gitta Saxx, DJ Manfredo und Mike Nufam und Sumawind, die beliebteste Band der letztjährigen Brunner Wies'n. Wahl der diesjährigen Miss Brunner Wies'n; Weinbar von Georg & Helene Nigl. Großzügige VIP-Area im Neuen Burgsaal. Doors Open: 21.00 Uhr, Doors Close: 04.00 Uhr, Dresscode: WHITE; Vorverkaufskarten € 12,-und € 10,- in den Filialen der Raiffeisen Banken, Abendkassa € 15,-, VIP: € 59,-, limitierte Anzahl! Tickets unter www.ticketiet.at

do 21.08 16.30 // Rondeau Kulturzentrum Beatrixgasse 5a

Premiere KinderSommer Theater 2014 "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer" von Michael Ende. Für Kinder ab 5. Regie und Veranstalterin: Birgit Oswald. Karten zu € 11,- im InfoCenter und bei der Raiffeisen Regionalbank Mödling, Filiale Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 9, T 05/9400-1405. Weitere Vorstellungen siehe S. 11.

sa 06.09 20.00 // Burg Neuer Burgsaal

The Blues Bros. Corporation

Jake und Elwood Blues sind wieder im Auftrag des Herrn unterwegs. Die Band ist wieder vereint und es wird, wie im Film, Geld für Kinder gesammelt. 2-stündige Show mit den besten Hits der wohl bekanntesten Brüder zwischen Chicago und Wien. Das Live-Benefizkonzert findet zugunsten der ÖGAST (www.oegast.at), einer Organisation für Kinder, die an einer speziellen Stoffwechselerkrankung leiden, statt. Durch den Abend führt Café Puls-Moderater Andreas Seidl. Die freiwilligen Eintrittsgelder werden zu 100 % an die ÖGAST gespendet! Infos auf www.blues-bros.com

fr 19.09 und sa 20.09 Burg / Rüstkammer Ausstellung Ingrid Schillinger und Ulrike Therese Raab-Pammer Ingrid Schillinger zeigt Aquarelle und Acryl unter dem Motto "Nah und fern", Ulrike Therese Raab-Pammer "Vergängliches Venedig", gezeichnet. Eröffnung Fr 19.09. um 18.00 Uhr. Auch geöffnet am Sa 20.09, von 11.00–20.00 Uhr.

so 21.09 18.00 // Burg Neuer Burgsaal Eröffnungskonzert Huatzeit "Machlast", die Spitzenkapelle der Blasmusik unter der Leitung von **Dieter Schick-bichler**, spielt heuer zur Huatzeiteröffnung auf. Durch das Programm mit obligater Vorstellung des Hiatavaters und seiner Hiata führen Maria Walcher und Karl Brodl. Karten zu € 20,- und € 15,- im InfoCenter* und zu € 22,- und € 17,- an der Abendkassa.

so 28.09 19.00 // Spitalskirche Wiener Gasse 29 Barockkonzert "Bach und Mehr ..." Eine musikalische Reise durch das Europa des 17. und 18. Jahrhunderts. Mit Werken von Bach, Correa de Arauxo, Couperin, Schmelzer u.a. **Eva Breger** (Orgel), **Anna Breger** (Barockvioline). Eintritt: Freie Spende.

mo 29.09 20.00 // Burg Neuer Burgsaal

Klaus Eckel: "Weltwundern"

Nach dem großen Erfolg 2013 präsentiert Klaus Eckel sein Soloprogramm neuerlich im Neuen Burgsaal. Veranstalter: Andreas Rottensteiner. Karten sind zu \in 32,-, \in 27,- und \in 22,- im InfoCenter erhältlich.

sa 04.10 und so 05.10 Burg Ausstellung Kunst-Handwerk-Design

60 internationale Künstlerinnen und Künstler, Designer sowie Handwerker präsentieren auch heuer wieder auf diesem außergewöhnlichen Design- und Handwerksmarkt mit hohem künstlerischen Niveau ihre herausragenden Produkte. Musik – Kulinarik – Kinderprogramm; Veranstalterin: **Gerda Kohlmayr.**Öffnungszeiten: Sa 10.00–19.00 Uhr, So 10.00–18.00 Uhr.

so 12.10 18.00 // Franz Szeiler-Saal Wiener Gasse 17

Italienisches Liederbuch Im Rahmen der Hugo Wolf Serenade 2014 interpretieren Alexandra Reinprecht (Sopran) und Günter Haumer (Bariton) das "Italienische Liederbuch" von Hugo Wolf (46 volkstümliche italienische Liebesgedichte in der Übertragung von Paul Heyse), am Klavier: Matthias Fletzberger.
Karten zu € 25,- und € 20,- im InfoCenter* und zu € 27,- und € 22,- an der Abendkassa.



Spatenstich mit DI Josef Bichler, Leiter der Abteilung Landeshochbau im Land NÖ, Landesrat Ing. Maurice Androsch, Direktorin Ulrike Götterer, LH Dr. Erwin Pröll, BGM LAbg. Martin Schuster und Dr. Otto Huber. Leiter der Gruppe Gesundheit & Soziales im Land NÖ (v l.n.r.).



"Einweihung" der Ernst-Wolfram-Marboe-Gasse mit Pfarrer MMag. Andreas Fasching, Prälat Ernst Freiler, Witwe Maria Marboe (3.v.l.) und zahlreichen Familienangehörigen im Anschluss an den Spatenstich für das neue Schwedenstift.

Spatenstich für neues Schwedenstift

Das Schwerstbehindertenheim "Schwedenstift" ist seit mehr als 120 Jahren ein fester Bestandteil des örtlichen Lebens in Perchtoldsdorf. Die nach wechselvoller Geschichte heute als "NÖ Landeskinderheim" geführte Einrichtung übersiedelt 2016 von ihrem gegenwärtigen Standort auf dem Leonhardiberg in die Theresienau. Dort konnte mit Unterstützung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ein Bauplatz für eine neue, großzügig dimensionierte Heimstatt gefunden werden.

Land Niederösterreich investiert 12 Mio. EUR

Der Spatenstich, den Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gemeinsam mit dem zuständigen Landesrat Ing. Maurice Androsch, Bürgermeister LAbg. Martin Schuster, Direktorin Ulrike Götterer und Dr. Otto Huber, Leiter der Gruppe Gesundheit & Soziales im Land Niederösterreich, am 30. April 2014 vornahm, macht den Weg frei für die Zukunft der bedeutenden Sozialeinrichtung.

Landeshauptmann Pröll, der sich für den Neubau besonders engagierte, ist dem Schwedenstift auf besondere Weise verbunden, auch sein 2008 in einem Lift des Landesklinikums St. Pölten aufgefundenes Patenkind "Jimmy" Ming Jie wird hier betreut: "Was für sozial benachteiligte Menschen Mögliches getan werden kann, muss getan werden, das ist meine Philosophie." Insgesamt wird das Land am neuen Standort 12 Mio. EUR investieren.

BGM Schuster hob die Bedeutung der Einrichtung für Perchtoldsdorf hervor: "Das Schwedenstift gehört einfach zum Ort dazu." Deshalb habe die Gemeinde das Grundstück für den Neubau unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Früher seien Menschen mit Behinderungen an den Rand gedrängt worden, heute hingegen würden sich in diese Institution dankenswerterweise viele Freiwillige einbringen.

54 Betreuungsplätze und öffentlicher Kindergarten

Auf dem 6.500 m² großen Bauareal wird der Neubau nun im Baurechtsweg nach Plänen der Architekten Loudon & Habeler realisiert. Insgesamt 54 schwerst- und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche können nach Fertigstellung ab 2016 in der Theresienau betreut und therapiert werden.

In das Kinderheim integriert wird auch ein zweigruppiger öffentlicher Kindergarten. Das Gebäude bleibt in der Höhenentwicklung deutlich unter den Maximalmaßen und setzt durch Verwendung von Holz und weiteren regenerativen Baustoffen Maßstäbe im Bereich der Gebäude- und Energieeffizienz.

24-Stunden Gebrechen-Hotline 01/866 83-700

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat unter T 01/866 83-700 eine 24-Stunden-Hotline für in ihren Zuständigkeitsbereich fallende dringende Angelegenheiten wie z.B. Gebrechen im öffentlichen Kanalsystem, bei der öffentlichen Beleuchtung und bei der öffentlichen Wasserversorgung eingerichtet. Montag bis Freitag erreichen Sie unter dieser Nummer die diensthabenden Gemeinde-Mitarbeiter, und außerhalb der Betriebszeiten werden Sie direkt zu den Vertragspartnern für Störungsbehebungen bzw. mit dem Bereitschaftsdienst des Wasserwerks verbunden.

Einweihung der "Ernst-Wolfram-Marboe-Gasse"

Künftige Adresse des Schwedenstiftes wird die Ernst-Wolfram-Marboe-Gasse 1 sein. Die Einweihung der neuen Gasse wurde zugleich mit dem Spatenstich vorgenommen. Die Gemeinde erinnert mit dieser Straßenbenennung an den österreichischen Journalisten und ORF-Programmintendanten Ernst Wolfram Marboe, der lange in Perchtoldsdorf wohnhaft war. Er habe die "Licht ins Dunkel-Gala" mitinitiiert und mitgeprägt, daher sei dieser Ort sehr passend, um seiner zu gedenken, so BGM Schuster. Marboe war neben seinem Engagement für die heute größte humanitäre Hilfskampagne Österreichs lange Jahre führend im Österr. Behindertenverband tätig.

Bauabläufe werden optimiert

Um das Gebiet im Bereich der Baustelle entsprechend aufzuschließen, wird die Gemeinde rund um das Schwedenstift in den nächsten zwei Jahren umfangreiche Infrastrukturbauten (Straßen, Kanal- und Wasserleitungen, öffentliche Beleuchtung sowie Energie- und Kommunikationsleitungen) errichten.

Leider lassen sich Beeinträchtigungen durch Baustellenverkehr nicht ganz vermeiden, die Gemeinde ist aber bemüht, diese auf das Notwendigste zu beschränken und hat daher Maßnahmen zur gezielten Verkehrsführung, wie Einbahnen oder Halte- und Parkbeschränkungen für LKWs und Baumaschinen, getroffen. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Gebiets werden um Verständnis für während der Bautätigkeiten auftretende Unannehmlichkeiten gebeten.

Newsletter informiert über Baustellen im Gemeindegebiet

Auf www.perchtoldsdorf.at können Sie sich ab sofort über die Lage von Baustellen sowie über Art, Dauer und Schwere möglicher baustellenbedingter Verkehrsbehinderungen informieren. Dieser Service kann als e-Mail-Newsletter abonniert werden und ist auch am Handy bequem von unterwegs abrufbar. Mit neuen Baustellentafeln (siehe Foto) wird in Zukunft zeitgerecht über bevorstehende Straßenbauarbeiten und deren voraussichtliche Dauer informiert.



BGM Martin Schuster und DI Christian Rauscher, Leiter der Bau- und Verkehrsabteilung, präsentieren die neuen Baustellen-Ankündigungstafeln.







Die am 4. Mai 2014 im Rahmen des Florianitags neu in Dienst gestellten Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Perchtoldsdorf.

Florianitag der Perchtoldsdorfer Feuerwehr am 4. Mai

Einweihung von Einsatzfahrzeugen und Ehrenringverleihung

Der Florianitag als Festtag der Feuerwehren in Österreich wurde auch in Perchtoldsdorf feierlich begangen, im Mittelpunkt stand ein vom ehemaligen Perchtoldsdorfer Kaplan Mag. Andreas Guganeder zelebrierter Gottesdienst. Außerdem wurden zwei Fahrzeuge geweiht und ihrer Bestimmung übergeben: ein Mercedes Vito Mannschaftstransporter, dessen Patenschaft von Feuerwehrarzt Dr. Gerhard Weinzettl und Gattin Elisabeth übernommen haben, und ein neues Wechselladefahrzeug der Type Scania. Dieses rund € 300.000,- teure, speziell konfigurierte Fahrzeug bietet mit Kran, einer 8-Tonnen-Seilwinde und wechselnden Aufbauten vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Die von der Raiffeisenbank in Perchtoldsdorf unterstützte Neuanschaffung ersetzt im Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Perchtoldsdorf ein 1983 in Dienst gestelltes Fahrzeug.

Einsatzkräfte der Blaulichtorganisationen geehrt

Im Rahmen der Florianifeier wurden auch wieder Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes Perchtoldsdorf für ihre ehrenamtlichen Aktivitäten ausgezeichnet. LM Erich Wurth erhielt die Ehrenplakette in Gold; OLM Stefan Scheirer, FT Alexander Henke, EOBM Josef Valek, LM Franz Johann Wurth und OH Ing. Wolfgang Schedlbauer wurden mit der Ehrenplakette in Silber ausgezeichnet.

Über eine Ehrenplakette in Bronze konnten sich HFM Peter Michael Scheiblau, OFM Roman Dolezal, BM Richard Krimascek, OFM Josef Fandler, SB Christian Müller, LRR Paul Strebl, AK Michael Dorfstätter und OH Barbara Baier freuen.

Sozialmedaillen in Gold gingen an Anna Reisinger und Hugo Tatschl, die sich ebenso wie Christine Hojsak seit der Gründung um den Perchtoldsdorfer Seniorenball verdient gemacht hatten.

Außerdem wurde HBM iR Ferdinand Molzer (Berufsfeuerwehr Wien) für seine Verdienste um den historischen Fuhrpark und die Ausrüstung der FF Perchtoldsdorf mit der Kulturmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Familienbeihilfe wird erhöht

Die Familienbeihilfe, die jedes Kind in Österreich erhält, wird mit Beschluss der Bundesregierung in drei Schritten erhöht: ab 1. Juli 2014 um 4%, zu Jahresbeginn 2016 und 2018 kommen jeweils noch einmal 1,9% dazu. Für Kinder bis zwei Jahre erhöht sich die Basisleistung von monatlich derzeit € 105,40 ab 1. Juli 2014 auf € 109,70, Dreibis Neunjährige erhalten € 117,30 und Zehn- bis 18-Jährige 136,20. Ab 19 Jahren gibt es € 159,90.

Erfreulich ist, dass das Schulstartgeld (€ 100,- im September für Kinder von 6–15

Jahren) erhalten bleibt, ebenso wie der Mehrkindzuschlag und die Geschwisterstaffel. Der Mehrkindzuschlag ist einkommensabhängig und beträgt ab dem 3. Kind € 20,-im Monat bei einem Familieneinkommen unter € 55.000,- im Jahr.

Weiters wird der Zuschlag zur Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder wesentlich erhöht: ab 1. Juli 2014 von € 138,30 pro Kind auf € 150,- pro Kind und Monat (= 8,4 % Erhöhung); ab Jahresbeginn 2016 und 2018 erfolgt eine weitere Erhöhung um jeweils



Ehrenringträger ÖkR gf. GR Franz Nigl mit BGM LAbg. Martin Schuster.

Ehrenring für geschäftsführenden Gemeinderat Franz Nigl

Ökonomierat Franz Nigl, Ehrenoberverwalter der Feuerwehr, konnte anlässlich seines bevorstehenden Abschieds aus der Kommunalpolitik von BGM Martin Schuster den Ehrenring der Marktgemeinde Perchtoldsdorf entgegennehmen. Der bekannte Weinhauer und Kellermeister gehörte seit 1985 dem Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf an und war von Dezember 1991 an Mitglied des Gemeindevorstandes. 1995 hat er auch das Referat für Landund Forstwirtschaftswesen übernommen; Friedhofs-, Feuerwehrangelegenheiten und Grünraumgestaltung gehörten 23 Jahre lang zu seinem Ressort. Im Laufe der Zeit kamen weitere Aufgabenbereiche hinzu, zuletzt auch der Wirtschaftshof.

Mit diesen Geschäftsbereichen war Franz Nigl im Wesentlichen für genau jene Aufgaben in der Gemeinde zuständig, die für einen reibungslosen Alltag und das intakte Erscheinungsbild des Ortes wichtig sind. Sein Wirken als Referent für Sport und Sportstätten in den Jahren 2000 bis 2010 hat zur Förderung des Vereins- und Schulsports sowie des Breitensports wesentlich beigetragen und mit dem Neubau der Sporthalle beim Freizeitzentrum auch deutlich sichtbare Spuren hinterlassen.

In seiner Laudatio zur Ehrenringübergabe betonte BGM Schuster, dass sich Franz Nigl durch hervorragendes Fachwissen und Überzeugungskraft auszeichne, in der Durchsetzung seiner Standpunkte souverän und zielorientiert sei und "wie in seinem rund drei Jahrzehnte währenden kommunalpolitischen Engagement stets einen klaren Weg verfolgt" habe.

Ferienangebot für alle von 12-16

Im Juli wird im Hyrtl Haus, Hyrtlgasse 1a, zwei Mal wöchentlich ein Ferienprogramm für Jugendliche von 12-16 Jahren mit verschiedenen Programmen (in- und outdoor) angeboten.

Gleichzeitig verstehen sich diese Tage auch als herzliche Einladung an alle Jugendlichen zu gemeinsamen Treffen, Musik hören und machen, Plaudern und Spaß haben im Jugendtreff im Hyrtl Haus.

Das detaillierte Ferienangebot ist ab Mitte Juni auf Facebook www.facebook.com/sommerinperchtoldsdorf abrufbar.

Neuübernahme der Mutterberatung

Mit der Geburt eines Kindes verändert sich vieles im Leben der Eltern. Für die ganze Familie beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit zahlreichen neuen Herausforderungen. Vor allem die Gesundheit des Babys liegt den Eltern am Herzen, und kompetente Ansprechpartner sind in dieser ersten Zeit sehr wichtig. Die Mutter-Elternberatungsstellen sind in Niederösterreich seit 1925 ein bewährtes Modell zur Gesundheitsvorsorge für Kinder von der Geburt bis zum Beginn der Schulzeit.

Die Leitung der Perchtoldsdorfer Mutterberatung wird ab Juni von Associate Prof. Dr. Daniela Zaknun, MSc, MBA, übernommen. Die 1958 in Innsbruck geborene Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Fellow der Harvard University, Cambridge (Massachusetts), veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, ist Mitglied des "World Council for Gifted und Talented Children" und lehrt an der Universitätskinderklinik Wien. Kinderkrankenschwester Christine Rad-Kumpan ergänzt das neue Team.

An dieser Stelle möchte sich die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ganz herzlich bei **Dr. Regina Gratzl,** die wegen zusätzlicher beruflicher Aktivitäten im Landesklinikum Mödling aus dem Team schied, für ihre langjährige kompetente Beratungstätigkeit bedanken.

Die nächsten Mutterberatungstermine: 4. Juni und 2. Juli 2014, jeweils 17.00-18.00 Uhr in der Ordination von Associate Prof. Zaknun, Brunner Gasse 1-9/2 (Essigfabrik) in Perchtoldsdorf. Weitere Termine siehe Seite 30.

Ortstariffahrschein kostet ab 1. Juli 90 Cent

Bei der Abwicklung des Gesamtverkehrs nimmt der Öffentliche Verkehr in Perchtoldsdorf aufgrund der besonderen Lage des Ortes eine untergeordnete Stellung ein. Da er jedoch umweltfreundlicher, verkehrssicherer, von allen Bewohnerinnen und Bewohnern benutzbar und für viele Arbeitspendler vor allem kostengünstiger als das eigene Auto ist, fördert die Marktgemeinde Perchtoldsdorf diesen Verkehrssektor mit verschiedensten Maßnahmen.

Unter anderem trägt sie einen Teil der Kosten des Ortsbusbetriebes (Linie 258) und fördert seit vielen Jahren das Busfahren im Ort durch Zuschüsse in der Höhe von 80 Cent pro Fahrschein!

Durch die Anhebung der Ticketpreise im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) kostet der Ortstariffahrschein mit 1. Juli 2014 90 Cent, also um 10 Cent mehr als bisher.

Mit 90 Cent pro Fahrt (statt € 1,70) können innerorts beliebig lange Strecken mit den öffentlichen Linienbussen 256, 257, 258, 259 und 260 zurückgelegt werden.



Spiel, Sport und Spannung

Sommer-Ferienspiel für Kinder von 6-12

Sportarten testen, kreative Ideen ausleben, Forschen und Experimentieren: Zu einem richtigen Sommer gehört auch ein Ferienspiel. Acht Wochen lang bietet es den Perchtoldsdorfer Kindern und Jugendlichen von 6 bis 12 Jahren ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen des Ferienspiels kann online ab 18. Juni 2014 erfolgen, eine persönliche Anmeldung ist am 18. und am 20. Juni jeweils von 8.00-15.00 Uhr im Ferienspielbüro im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, möglich. Danach können persönliche Anmeldungen zu den Ferienspielbürozeiten erfolgen.

Eine Online-Buchung ist bis zu 48 Stunden vor dem jeweiligen Spiel möglich, Restplätze können kurzfristig persönlich bis längstens 2 Stunden vor dem Spiel gebucht werden. Auf der Internetseite www.ferienspiel-perchtoldsdorf.at wird ab 16. Juni das gesamte Ferienspiel-Programm online gestellt. Bis zur ersten Ferienspielwoche (30. Juni) können die Kinder zur Teilnahme an maximal 30 Ferienspielveranstaltungen pro Monat angemeldet werden (Früh- und Mittagsbetreuung nicht eingerechnet). Beim Registrieren sind mit einer Einzugsermächtigung auch die Bankdaten bekannt zu geben, damit div. Spesen (Fahrt- und/ oder Materialkosten) vom Konto des Erziehungsberechtigten direkt abgebucht werden können.

Ab 30. Juni ist die Buchung von Veranstaltungen ohne jegliche Einschränkung möglich. Bei Nicht-Inanspruchnahme, warum auch immer, kann aus organisatorischen Gründen keine Rückerstattung der einbezahlten (überwiesenen) Spesen erfolgen. Ausgenommen sind entgeltliche Veranstaltungen, die von der Spielleitung abgesagt werden müssen. Bei Absagen durch die Spielleitung wird immer ein Ersatzprogramm geboten.

Früh- und Mittagsbetreuung

Während der gesamten Dauer des Ferienspiels wird eine Ganztagsbetreuung mit Mittagessen (bei Heurigen) angeboten. Die Kosten für das Mittagessen tragen die Eltern der teilnehmenden Kinder. Das Programmheft wird ab 11. Juni 2014 in den Schulen verteilt und auch im InfoCenter, im Gemeindeamt und im Freizeitzentrum erhältlich sein.

Rücktritt von kostenlosen Veranstaltungen

Sollte ein Kind an einer bereits gebuchten, kostenlosen Veranstaltung nicht teilnehmen können, muss es rechtzeitig abgemeldet werden. Ein dreimaliges unentschuldigtes Nichterscheinen hat eine automatische Stornierung aller weiteren gebuchten Gratis-Veranstaltungen zur Folge.

Ab 30. Juni ist das Ferienspielbüro Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Abbrennen von Feuerwerken ist genehmigungspflichtig

Wer anlässlich einer Privat- oder Firmenfeier ein Feuerwerk zünden möchte, muss eine Genehmigung dafür einholen. Das Abbrennen von Feuerwerken ist, auch wenn lediglich F2 Artikel (d.s. Raketen, Sonnenräder, Römische Lichter, Lady Cracker, Vulkane, Cakes, Heuler und Schwärmer) zum Einsatz kommen, innerhalb des Ortsgebietes nämlich grundsätzlich verboten, außer der Bürgermeister hat eine Ausnahmegenehmigung dafür erteilt. Bei der Anmeldung eines Feuerwerkes sind folgende Daten anzugeben: Adresse des Abbrennplatzes, Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers, Datum und gewünschte Uhrzeit (vor 22.00 Uhr).

Zu beachten ist auch, dass die gemeinsame Zündung (das Verleiten) von Artikeln der Klasse F2 nur Inhabern eines Pyrotechnikausweises erlaubt ist.

Mehr darüber: http://www.zivilschutzverband.at/de at/home/75

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Auch in diesem Sommer dürfen sich Kinder ab 5 (und Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln, Nachbarn ...) auf ein spannendes und unterhaltsames Stück freuen. Dieses Mal geht es beim SommerKinderTheater mit zwei tapferen Helden und einer Reihe eigentümlicher Menschen und seltsamer Wesen auf eine abenteuerliche Reise: Ab 21. August steht nämlich im Rondeau des Kulturzentrums, Beatrixgasse 5a (bei Schlechtwetter indoor) "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer" von Michael Ende auf dem Programm. Mit den beiden sympathischen Drachen-Überwindern und Prinzessinnen-Befreiern haben seit 1960 schon unzählige Kinder mitgefiebert, hauptsächlich beim Lesen im gleichnamigen Buch. Nun gibt es den Klassiker auf der Bühne des SommerKinderTheaters zu sehen.

Im bewährten Team

Wie in den Jahren zuvor wird Birgit Oswald die Regie für dieses Stück übernehmen, im Team hat sie erneut vertraute Größen und Gesichter versammelt: Karoline Gans wird als Jim Knopf zusammen mit Klaus Schaurhofer als Lukas mit Witz und Entschlossenheit einige Abenteuer in Angriff nehmen und überstehen müssen. Sabine Hollweck wird nicht nur in die Rolle der gutmütigen Frau Waas schlüpfen, sondern ebenso in die des schrecklichen Drachen Frau Mahlzahn und des zwielichtigen Oberbonzen. Régis Mainka wird gleich doppelt hochherrschaftlich auftreten: als König Alfons und als Kaiser von Mandala, außerdem als Herr Tur Tur und Nepomuk. Sarah Oswald wird als Ping Pong und Prinzessin Li Si zu sehen sein, ist aber auch als Regieassistentin im Einsatz. Joachim Henn ist wie üblich hinter den Kulissen als Dramaturg tätig und steht als Herr Ärmel und Palastwache auch auf der Bühne.

Anna Arens-Hawlik ist wieder für das Bühnenbild verantwortlich (Mitarbeit Bühne: Angela Csoka), Angelika Pories für die Kostüme und Julie David für die Gestaltung der Plakate und Postkarten. Birgit Oswald bleibt mit ihrem Team ihrem Grundsatz treu, eine spannende, gut nachvollziehbare Geschichte mit augenzwinkerndem Humor für Kinder und gleichermaßen für Erwachsene anregend und unterhaltsam

szenisch aufzubereiten. Somit stehen im SommerKinder-Theater alle Zeichen auf eine vergnügliche Abenteuerreise.

Die Geschichte

Auf der kleinen Insel Lummerland betreibt Frau Waas ihren winzigen Laden, Herr Ärmel kauft gelegentlich ein Reiseandenken bei ihr. Lukas fährt mit seiner Lokomotive Emma seine Runden um die Insel, und König Alfons, der Viertelvor-Zwölfte regiert und telefoniert. Und dann taucht plötzlich Jim auf, ein kleiner Waisenjunge. Frau Waas kümmert sich um ihn, Jim wird größer, und der König beschließt, dass die Insel für alle zu klein wird und Emma gehen muss. Das lässt Lukas nicht zu und verlässt seinerseits die Insel, begleitet von seinem jungen Freund Jim.

Damit beginnt eine abenteuerliche Reise zu fremden Menschen und unheimlichen Wesen. Sie treffen auf den Scheinriesen Herrn Tur Tur, den Halbdrachen Nepomuk, und in der Drachenstadt auf den schrecklichen Drachen Frau Mahlzahn, der die bezaubernde Prinzessin Li Si gefangen hält. Um sie zu befreien, ist viel Mut und Entschlossenheit gefragt.

Aber wenn Freunde wie Pech und Schwefel zusammenhalten, kann doch eigentlich nichts schief gehen, oder?



Birgit Oswald

Karten (€ 11,-) ab sofort erhältlich bei: InfoCenter Marktplatz 10, info@perchtoldsdorf.at T 01/866 83-400 und Raiffeisen Regionalbank Mödling Filiale Perchtoldsdorf Wiener Gasse 9, T 05/9400-1405

Vorstellungen: Do 21.08,16.30 Uhr – Premiere Fr 22.08,16.30 Uhr Sa 23.08,16.30 Uhr So 24.08,16.30 Uhr

Do 28.08,16.30 Uhr Fr 29.08,16.30 Uhr Sa 30.08,16.30 Uhr So 31.08, 16.30 Uhr

Fr 05.09, 16.30 Uhr Sa 06.09, 16.30 Uhr So 07.09, 16.30 Uhr

Do 11.09, 16.30 Uhr Fr 12.09, 16.30 Uhr Sa 13.09, 16.30 Uhr So 14.09, 16.30 Uhr

Aufführung der Schauspielakademie Perchtoldsdorf

Am Sonntag, dem 1. Juni 2014 findet im Festsaal des Kulturzentrums Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, die zweite Auführung der Schauspielakademie unter der Leitung und Regie von Birgit Oswald statt.

11 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren bringen Szenen, Balladen, Texte. Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt frei.

Sommerferientheaterworkshops für Kinder und Jugendliche mit Birgit Oswald

Für 6-11jährige von Samstag, 23.08. bis Dienstag, 26.08.

Für 11-18jährige von Mittwoch, 27.08. bis Sonntag, 31.08., jeweils von 10.00-15.00 Uhr (am Samstag, dem 30.08. ist kein Kurs, dafür am Sonntag).

Ort: Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a

Kosten: € 135,-, Geschwisterkinder und KiSSKinder zahlen die Hälfte

Anmeldung: info@kinderschauspiel.at



Ein bunter Tankwagenvormittag am Marktplatz.

Schon aufgetankt?

Der Tankwagen tourt fleißig durch Perchtoldsdorf, und sein Team freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen.

Haben Sie Wünsche? Ideen? Anregungen?

Bis zur Sommerpause werden noch einige spannende Projekte angeboten:

- // Mi 04.06. von 19.00 bis 21.00 Uhr ALLES THEATER!
- // Do 05.06. ab 19.00 Uhr PRIVATE DINNER
- // Do 05.06., 12.06. und 26.06. jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr MALEN und ZEICHNEN
- // Fr 13.06. von 19.00 bis 21.00 Uhr TANKWAGENCHOR
- // Mo 16.06. von 09.30 bis 11.00 Uhr und Di 24.06. von 16.30 bis 18.00 Uhr AUFTAN-KEN beim AUFSCHREIBEN
- // So 29.06. ab 14.00 Uhr PICKNICK im ZELLPARK.

Das Team plant zwei große Jugendveranstaltungen und sucht Jugendliche, die sich für die Themen "Soziale Gerechtigkeit" oder "Nachhaltigkeit" interessieren – visionäre Köpfe und helfende Hände sind jederzeit willkommen.

Nähere Infos zu den Projektorten und den Jugendveranstaltungen unter T 0664/381 41 69 (Inge Schedler) oder auf www.tankwagen.wordpress.com

Public WLAN im Ortszentrum: Standortinfos und kostenfreier Internetzugang



Mit dem Public WLAN ist es seit Mitte Mai möglich, vom Fußballplatz über den Marktplatz bis zum öffentlichen Schwimmbad in der Plättenstraße im Trockenen zu "surfen". Zugangspunkte gibt es bei der Höhenstraße 15, am Dollerplatz (Essigfabrik), beim Rathaus, Burgvorplatz, in der Wiener Gasse, im Zellpark und im Freizeitzentrum.

Mit jedem WLAN-fähigen mobilen Endgerät (Handy, Smartphone, Laptop oder Tablet) erhält man bei perchtoldsdorf.at Public WLAN lokale Informationen und einen kostenfreien Internetzugang, sobald man mit dem drahtlosen Netzwerk verbunden ist.

Über die Startseite werden verschiedene gemeinde- u. wirtschaftsrelevante Informationen angeboten. Mit einem Klick können allgemeine Ortsinformationen, Quartiere, Veranstaltungen (z.B. Sommerspiele), Heurigenkalender und Freizeiteinrichtungen, aber auch Sehenswürdigkeiten u.ä. abgefragt werden. Gleichzeitig können die bereits angebrachten QR Code Tafeln für das Sightseeing Informationssystem ohne weitere Kosten über das Public WLAN genutzt werden. Für die Seiten mit den standortbezogenen Informationen ist keine Registrierung notwendig.



Informationsveranstaltung zur Einheitswert-Hauptfeststellung

Nach mehr als 20 Jahren führt die Finanzverwaltung wieder eine Einheitswert-Hauptfeststellung für landwirtschaftlich genutzte Flächen durch. Ab 20. Juni erhalten alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer vom Finanzamt Erhebungsbögen, die innerhalb von 8 Wochen ausgefüllt retourniert werden müssen. Die Bezirksbauernkammer Mödling bietet Hilfestellung für das Ausfüllen der Formulare im Rahmen einer Informationsveranstaltung an (bitte Erhebungsbögen mitnehmen).

Termin: 7. Juli 2014 um 19.00 Uhr

Ort: Kulturzentum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a

Damit im Erhebungsbogen für den Einheitswert die Fläche überprüft bzw. eingetragen werden kann, wird empfohlen, die notwendigen Gründstücksverzeichnisse schon jetzt zu besorgen. Variante 1/beim Vermessungsamt (BEV):

Wer das Service des Vermessungsamtes nutzen möchte, wird dringend ersucht, so bald als möglich die Verzeichnisse zu holen (Juni und Juli ist Urlaubszeit).

Zur Erstellung der Grundstücksverzeichnisse sind folgende Unterlagen für das Vermessungsamt notwendig: Name/Nummer der Katastralgemeinde und die dazugehörigen Einlagezahlen. Ohne diese Information kann das Vermessungsamt keine Abfrage durchführen – eine Abfrage nach dem Namen ist nicht möglich!

Das Vermessungsamt finden Sie am Konrad-Hötzendorf-Platz 6, 2500 Baden (BEV = Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen – im Gerichtsgebäude im 2. Stock), die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Telefonische Terminvereinbarung außerhalb der Kundenservicezeiten unter 02252/85 505. Die Ausstellung des Grundstücksverzeichnisses ist kostenpflichtig!

Info: Die Abfrage der Einlagezahlen ist am Vermessungsamt nicht möglich, diese sind ausschließlich unter Vorlage eines Ausweises am Grundbuch erhältlich.

Variante 2/im Web Shop (Internet):

Das Grundstücksverzeichnis ist unter www.bev.gv.at kostenpflichtig zu bestellen (notwendige Daten: Name/Nummer der Katastralgemeinde und die dazugehörigen Einlagezahlen).

Schulgeldermäßigungen neu geregelt

Der Gemeinderat hat unter dem Gesichtspunkt einer Erhöhung der sozialen Treffsicherheit im März neue Richtlinien für Schulgeldermäßigungen der Franz Schmidt-Musikschule beschlossen. Dabei wurden die Betragsgrenzen an die veränderten Einkommensverhältnisse angepasst und eine breitere Auffächerung der Ermäßigungssätze von bislang zwei (50 % und 35 %) auf vier Stufen (50 %, 37,5 %, 25 % und 12,5 %) vorgenommen.

Nähere Informationen über die neu gestaltete Tarifordnung der Franz Schmidt-Musikschule und die neuen Richtlinien für Schulgeldermäßigungen auf www.ms-perchtoldsdorf.at

Einladung zum Evangelischen Gemeindefest

Am Sonntag, dem 15. Juni, veranstaltet die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Perchtoldsdorf von 09.30-14.30 Uhr in und um die Christ-Königs-Kirche (Wenzel-Frey-Gasse 2/Ecke Dr. Natzler-Gasse) ihr Gemeindefest. Mit Familien-Gottesdienst, Kinder-Programm, Trachtenkapelle Perchtoldsdorf, Buffet und Grill.

Auszeichnung für Ambros Rieder-Schule

Im Vorjahr stellte Sonderschuldirektorin Brigitta Zimper im Rahmen der Aktion "Schule. Leben. Zukunft" die Ambros Rieder-Schule vor. Kürzlich bekam die im Perchtoldsdorfer Kulturzentrum situierte Einrichtung für ihre Leistungen eine von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrätin Mag. Barbara Schwarz unterfertigte Urkunde mit folgendem Text überreicht: "Wir gratulieren dem Sonderpädagogischen Zentrum zu seinem Engagement in der Region und seiner starken Verankerung in Gemeinde und Gesellschaft".

Kreative Sommerwochen 2014

Von 30. Juni bis 11. Juli 2014 veranstalten die Kreativen Sommerwochen 2014 ca. 60 Kurse, Workshops und Seminare. Für Anfänger, Fortgeschrittene, Jugendliche und Kinder! Neben Workshops und Seminaren mit bekannten Künstlern sind wieder neue Angebote im Programm, wie Medienworkshops für Printmedien und TV-Videos.

Informationstage: Fr 6. Juni, 16.00-19.00 und Sa 21. Juni, 10.00-16.00 Uhr mit Tanz- und Trommelperformances im Restaurant Alexander, Marktplatz 10. Die Kursleiterinnen und Kursleiter sind anwesend.

Anmeldung und Info: www.kreativesommerwochen.at, office@kreativesommerwochen.at oder T 0664/308 33 42.



LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, gf. GR Herwig Heider, Vize-BGM Johann Fellnhofer, BGM Martin Schuster, Schulinspektorin Monika Dornhofer, Volksschuldirektorin Sylvia Mertz, Linus Bock und gf. GR Alexander Nowotny beim Anschnitt der Festtorte.



Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule begeisterten mit ihren Darbietungen.

100 Jahre Waldschule Roseggergasse

Das am 28. Oktober 1914 eröffnete Jugendstilbauwerk auf dem Leonhardiberg galt einst als schönstes Schulhaus Niederösterreichs, heute ist die ehemalige Volks- und Bürgerschule eine Volks- und Mittelschule und Teil eines Komplexes, zu dem auch ein Gymnasium und eine Turnhalle gehören. Zum Festakt "100 Jahre Waldschule" am 16. Mai kamen Gratulanten von nah und fern.

Aus Krieglach, der Heimat Peter Roseggers, war eine Delegation mit Vizebürgermeister Johann Fellnhofer angereist. Fellnhofer betonte die besondere Verbundenheit mit Perchtoldsdorf durch die Benennung der vor dem Gebäude verlaufenden "Roseggergasse" und die Bezeichnung "Waldschule" zu Ehren des berühmten steirischen Schriftstellers Peter Rosegger (1843-1918), die dieser ausdrücklich befürwortet hatte. Für die Perchtoldsdorfer Schülerinnen und Schüler hatte Fellnhofer ein großes Holzklangspiel "im Gepäck". Volksschuldirektorin Sylvia Mertz, MEd., welche die Beziehung zu Krieglach "eingefädelt" hatte, fand auf dem Waldspielplatz direkt vor der Schule gleich einen passenden Standort für das pädagogisch wertvolle Gastgeschenk.

Das Wichtigste sind die Kinder

Die Mödlinger Bezirksschulinspektorin Monika Dornhofer, welche Grüße von Schul-Präsident HR Hermann Helm überbrachte, Volksschuldirektorin Sylvia Mertz, Linus Bock als Vertreter der Neuen Mittelschule sowie die Obmänner der beiden Schulgemeinden gf. GR Alexander Nowotny und gf. GR Herwig Heider waren sich einig, dass in der Waldschule familiäres Klima herrsche. BGM Martin Schuster

betonte, dass das Wichtigste an allem "die Kinder" seien, im Lauf der 100 Jahre sei das Gebäude schon sehr eng geworden, weil heute weniger Kinder als früher in einer Klasse sitzen, es werde also "sicherlich einen Zubau geben".

Nach dem gemeinsamen Anschnitt einer riesigen Geburtstagstorte mit BGM Martin Schuster dankte LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka in seiner Festrede Rosa Mohrenberger und ihrem Team engagierter Lehrerinnen und Lehrer für die "gelungene Gestaltung der Feier", was hier gearbeitet und geleistet werde, sei "hervorragend". Mit dem Wunsch für "erfolgreiche und lebensfrohe weitere 100 Jahre" übergab er einen "Gravensteiner" Apfelbaum als Geschenk.

Damit endete der "offizielle" Teil der Jubiläumsfeier, die von der Franz Schmidt-Musikschule, den Volksschulchören und den Musisch-kreativen Gruppen der 3. und 4. Klassen der Neuen Mittelschule schwungvoll umrahmt wurde. Die Möglichkeit, in der Waldschule eine Jubiläumsausstellung mit historischen Fotos zur wechselvollen Geschichte der Schule sowie das ausgezeichnete Buffet der beiden Elternvereine zu besuchen, wurde von zahlreichen großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Konzert der Jungen Philharmonie Schwaben

Benefiz zugunsten der Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf

Unter der Leitung von Wolfgang Erber (Solist: Bernhard Diesch) gelangen am 9. Juni das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur von Ludwig van Beethoven und die Sinfonischen Tänze von Edvard Grieg im Neuen Burgsaal der Burg Perchtoldsdorf zur Aufführung. Mithilfe von Sponsoren will die Junge Philharmonie Schwaben einen großen finanziellen Beitrag zur Anschaffung einer Konzertharfe für den künstlerischen Nachwuchs in Perchtoldsdorf leisten.

Das Ensemble hat eine persönliche Verbindung zu Perchtoldsdorf: Ferdinand Pfeil, der die 3. Klasse des Musischen Zweiges des Realgymnasium Perchtoldsdorf besucht, gehört diesem (gemeinsam mit seinen Eltern) seit 2012 als jüngstes Mitglied an.

Mit dem abwechslungsreichen Programm, dem frühen Konzertbeginn um 18.00 Uhr und freiem Eintritt für Kinder bietet die Junge Philharmonie Schwaben klassische Musik auch für junges Publikum (Kartenbezug siehe Seite 6).

Wiedereröffnung des Sportzentrums Höhenstraße

Beim Sportzentrum Höhenstraße machen die stetig steigende Bedeutung der Jugendarbeit im Union Sport Club Perchtoldsdorf und die Anforderungen des Schulsports immer wieder kostspielige Adaptierungen notwendig. Zuletzt ging es dabei um die Erneuerung des Hauptspielfeldes, aber auch um die Schaffung neuer Trainingsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendmannschaften durch Umbau eines bisherigen Handball-Hartplatzes. Diese Rundum-Erneuerung wurde kürzlich abgeschlossen und die neuen Spielfelder bei einem zweitägigen Sportfest am 17. und 18. Mai ihrer Bestimmung übergeben.

BGM Martin Schuster betonte, dass durch Aufwendungen in der Höhe von insgesamt € 300.000,- "technisch alles unternommen wurde, beste sportliche Voraussetzungen zu schaffen." Sportlandesrätin Petra Bohuslav zeigte sich bei der Eröffnung am 17. Mai erfreut, "dass der SCP ein so breites Jugendangebot für Mädchen und Burschen bereithält. Das Land Niederösterreich hat daher die notwendige Investition in die sportliche Hardware finanziell gerne unterstützt."

Naturfreunde wählten Vorstand

Die Naturfreunde Perchtoldsdorf hielten im April eine Mitgliederversammlung mit Wahl des neuen Vorstandes ab. Obmann Willi Giffinger und sein Stellvertreter Hans Karl Uhl wurden dabei bestätigt, ebenso Josef Gottschall als Kassier, Gattin Rosemarie wurde neue Schriftführerin, Friedrich Dechat blieb Kontrollobmann. Giffinger betonte die Bedeutung der Naturfreunde für das gesellschaftliche Leben im Ort, was durch steigende Mitglieder- und Wanderer-Zahlen bestätigt wird.

Neuwahl beim Siedlerverein

Die Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder sowie die Neuwahl des Vorstandes stand beim Siedlerverein am 4. April auf der Tagesordnung. Altgemeinderat Ing. Franz Sumper wurde als Obmann bestätigt, seine Stellvertreter sind Ing. Ernst Ruthofer und Ing. Peter Kantner. Kassierin ist Traude Lukas (Johanna Huber), Schriftführer Erwin Swoboda (Maria Woller), Gartenfachberater DI Wolfgang Matzke und Gerätewart Alfred Aschauer.

Spendenübergabe des TOP

Vorstandsmitglieder des TOP (Tourismus- und Ortsverschönerungsvereins Perchtoldsdorf) mit Obmann Martin Fürndraht an der Spitze fanden sich im März bei Prälat Ernst Freiler im Pfarrhof ein, um ihm den Erlös des TOP-Weihnachtmarktes für den sozialen Ernst Freiler-Fonds zu übergeben. Dieser konnte damit gleich um € 1.300,- aufgestockt werden.

Hans Vojtek 50 Jahre beim Alpenverein

Bei der Jahreshauptversammlung am 28. Februar konnte Peter Wendelberger, 1. Vorsitzender der Alpenvereinssektion Teufelstein, zahlreiche Mitglieder begrüßen. Er bedankte sich für die vielfältigen Aktivitäten das ganze Jahr über. BGM Martin Schuster gratulierte dem wiedergewählten Vorstand und würdigte die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die intensive Pflege der Freundschaft zur Partnersektion in Donauwörth sowie im Besonderen Hans Vojtek für seine 50jährige Tätigkeit bei den Teufelsteinern. Mit einem informativen Diavortrag von Erwin Kalvoda klang der Abend aus.

Hyrtl Haus-Programm

Sa 07.06. Electronic Night – mit DJ Dimi

Sa 28.06. SCHOOL'S OUT: Nach Schulschluss und bevor sich auch das Hyrtl Haus in die Sommerpause begibt, wird noch einmal gefeiert! Live on Stage: ZSE (Deutschpunk)

Im Juli Sommerpause!

Sa 09.08. Reopening Party

Für mehr Infos besuch' uns auf www.facebook.com/hyrtlhaus Willst du dich selbst engagieren und die Jugendszene in Perchtoldsdorf und Umgebung mitgestalten? Schreib' uns unter office@hyrtlhaus.at oder besuch' uns an den Öffnungstagen: samstags ab 20.00 Uhr. Wir freuen uns auf DEIN Kommen, die Hyrtl-Crew.



Leichtathletik-Dreikampf der Sportunion Perchtoldsdorf

Am Sonntag, dem 27. April, fand der alljährliche Leichtathletik-Dreikampf für Jung und Alt der Sportunion Perchtoldsdorf auf dem Sportplatz Höhenstraße statt. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten ihr Können in den Disziplinen Sprint, Weitsprung und Kugelstoßen, die Kinder und Jugendlichen maßen sich im Schlagballwerfen. Das gute Wetter unterstützte die hervorragenden Leistungen der Sportlerinnen und Sportler, welche bei der anschließenden Siegerehrung mit Medaillen und Urkunden belohnt wurden.



Auf Expedition im Kurdenland: Bernhard Prager, Erwin Kalvoda (sitzend, v.l.), Susanne Pflüger, Philipp Pflüger, David Bittner, Oskar Pavelka und Peter Wendelberger (stehend, v.l.).

Teufelsteiner im Kurdenland und auf schönen Frühjahrstouren

Sieben Mitglieder der Alpenvereinssektion Teufelstein unternahmen von 29. März bis 6. April erstmals eine Expedition ins türkische Kurdenland. Mit den Skiern wurden die Berge Artos (3.537 Meter) und Süphan (4.058 Meter) bestiegen und anschließend bei herrlichem Tiefschnee und Sonnenschein die Abfahrt genossen. Ab dem Hochlager in 3.600 Meter Höhe verhinderten Schneesturm und minus 19 Grad die Besteigung des höchsten Gipfels der Türkei, des Ararat mit 5.165 Metern.

Am 20. März trafen einander 36 Frohnaturen der ÖAV Sektion Teufelstein bei herrlichem Wetter zur ersten Wanderung auf der Donauinsel. Von der S-Bahn Station Handelskai aus wanderte die Gruppe über die Steinspornbrücke bis zum Biberhaufenweg. Nach dem Mittagessen im Gasthaus "Roter Hiasl" gingen einige Teilnehmer noch weiter zum Kraftwerk Freudenau.

Am 3. April erwanderten 21 Frohnaturen bei schönem Frühlingswetter den Wolfgeistberg. Vom idyllischen Dorf Schwarzensee, das vor allem durch den Peilstein und den in unmittelbarer Nähe vorbeiführenden Mariazeller Wallfahrerweg bekannt ist, ging es durch blühende Wiesen auf den Wolfgeistberg. Nach ungefähr drei Stunden wurde Pottenstein, ein kleiner Ort im Triestingtal, erreicht, wo schon die Autos warteten, um die Gruppe zum Mittagessen zum Mostheurigen nach Nöstach zu fahren.

Bei typischem Aprilwetter starteten 21 Frohnaturen der Sektion Teufelstein am 16. April vom Parkplatz bei der Passhöhe "Auf dem Hals" (662 m) zur Wanderung auf das "Waxeneck" (796 m). Über Feichtenbach zum Ortsteil Geyer und weiter zum Geyersattel auf 700 m erreichten die Wanderer das Waxeneck-Haus. Die Stimmung war so gut, dass Christa Singer und Friedl Oswald gleich fröhlich ein Gedicht reimten.



14 Perchtoldsdorfer Heurigenbetriebe erhielten

"Best of Thermenregion": 14 Perchtoldsdorfer Winzer ausgezeichnet

Bei der Prämierungsweinkost "Best of Thermenregion" hat eine Fachjury in einer Blindverkostung fast 700 Weine nach einem strengen 20-Punkte-Schema bewertetet. Dabei haben die Perchtoldsdorfer Weine auch heuer wieder ihre Spitzenqualität bewiesen und ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Diesmal konnten sich 14 Perchtoldsdorfer Weinbaubetriebe über Prämierungen freuen.

Mit Goldmedaillen wurden Weine folgender 14 Perchtoldsdorfer Winzerinnen und Winzer ausgezeichnet: Familie Barbach, Karl Brodl, Franz Distl, Drexler-Leeb, Josef Mayer, Franz und Doris Nigl, Toni und Willi Nigl, Josef Schmid, Georg Sommerbauer, Andreas Spiegelhofer, Josef Spiegelhofer, Josef Wölflinger, Weingut Wurth und Andreas Zechmeister. Die Perchtoldsdorfer Weinhauer sehen im guten Ergebnis ihr Streben nach nachvollziehbarer Qualitätsproduktion belohnt. Die Winzer schätzen den Vergleich, das objektive Urteil sowie die Bestätigung ihrer Bemühungen in Weingarten und Keller. www.thermenregion-wienerwald.at/die-winzer/best-of-thermenregion-2014/

Wechsel an der Turmrucker-Spitze

Vor zehn Jahren war Karl "Guga" Sommerbauer Faschingsprinz, jetzt steht er selbst als Obmann an der Spitze des seinerzeit von Vizebürgermeister Willi Schlief gegründeten Faschingsvereins "Turmrucker". Zu seinem Stellvertreter wurde am 14. Mai im Rahmen einer Generalversammlung Michael Mehler erkoren, Kassier ist Josef Plessl. Nachfolgerin der bisherigen Schriftführerin Heidi Stift, die im Vorstand verbleibt, wurde Elfi Labenbacher. Resi Sommerbauer, die nach elf Jahren ihre Führungsrolle "mit einem lachenden und einem weinenden Auge" abgab, wurde mit dem "Jim-Orden für besondere Verdienste" ausgezeichnet. Sie wurde ebenso wie die scheidende Kassierin Anni Reisinger mit Standing Ovations verabschiedet.



Im ausverkauften Neuen Burgsaal begeisterte Roland Düringer (Mitte) mit seinem Kabarettprogramm.

Roland Düringer im Dienst der guten Sache

Am 2. April fand im Neuen Burgsaal eine Benefizveranstaltung mit Roland Düringer zugunsten der jungen Kristina statt, die seit ihrem 11. Lebensjahr die Begleitung und Pflege ihrer schwerkranken Mutter organisiert. Dass ihr als Anerkennung dieser Leistung und als Beitrag für etwaige Investitionen der gesamte Reinerlös zugute kam, war ganz im Sinne Düringers. Der von Mario Testory veranstaltete Abend war ein großer Erfolg. Der USC Perchtoldsdorf trug ebenfalls seinen Teil zum Gelingen bei, indem er den Buffetbetrieb übernahm und den Erlös daraus gleichfalls spendete.

NÖ Rauchfangkehrer unterstützen Lernförderprojekt

Die kulinarische Zusammenarbeit der NÖ Rauchfangkehrerinnung und der Generali Winzer-Initiative Probus geht über die Entwicklung der eigenen Weinmarke NÖ Rauchfangkehrerwein hinaus, sie steht auch im Dienst einer guten Sache: Für die Weinbar des schon traditionellen Rauchfangkehrerballs am 10. Jänner in der Burg Perchtoldsdorf hatten Elisabeth Honsig von "Weinideen" und der Obmann des Weinbauvereins Franz Distl ihre edlen Tropfen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus der Weinbar wurde von der Landesinnung der Rauchfangkehrer und der Generali auf € 2.500,- erhöht und im Beisein von Ball-Organisator Ernst Pachmann, Rauchfangkehrer-Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller und Generali-Regionaldirektor Otto Wurzinger im April an Bernadette und Uwe Scheer überreicht, welche diesen Beitrag für die Gründung einer Einrichtung in Perchtoldsdorf verwenden wollen, in der Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten nach dem Programm von Reuven Feuerstein individuell gefördert werden können.

Stanley Kirui Schnellster bei Raiffeisen Osterlauf

Unter guten Laufbedingungen feierte der Raiffeisen Osterlauf am 21. April seine Premiere im Bezirk Mödling. Mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 Nationen machten den Ostermontag zu einem wahren Sportfest. "Hart aber schön", so bezeichnete Stanley Kirui den Halbmarathon durch die Gemeinden Mödling, Brunn am Gebirge, Perchtoldsdorf und Maria Enzersdorf. Der auf Bergläufe spezialisierte Kenianer legte mit 1:08:13 Stunden eine Zeit hin, die bei diesem schwierigen Streckenprofil mit insgesamt etwa 270 Höhenmetern wohl lange Bestand haben wird. Kirui zog dem Feld gleich nach dem Start davon und erlief sich einen Vorsprung von 15:11 Minuten auf den zweitplatzierten Matthias Klaus. Schnellste Frau im Feld war

Näheres und Ergebnisse unter www.osterlauf.at



Maria Eva Bahr in 1:38:42 Stunden.

Dolf Lindner verstarb im 92. Lebensjahr

Professor Dolf Lindner, studierter Musik- und Theaterwissenschafter, Buchautor und Journalist, war leitender Redakteur des ORF/Aktuellen Dienstes ab 1963, Hauptabteilungsleiter für Kultur und bis 1993 auch beliebter Gastgeber des "Seniorenclubs", den er 1.000 Mal moderierte. Früher in Perchtoldsdorf und zuletzt in Kaltenleutgeben wohnhaft, starb er am 25. März im 92. Lebensjahr und fand auf dem Biedermannsdorfer Friedhof seine letzte Ruhestätte. Seinen 80. Geburtstag hatte Lindner mit seinen Freunden

Seinen 80. Geburtstag hatte Lindner mit seinen Freunden noch in Perchtoldsdorf gefeiert und dabei das Treffen zwischen Chruschtschow und Figl im Tullnerfeld als einen der Höhepunkte in seinem Reporterleben bezeichnet.





Abnahme von Kirchenglocken im Turm von 16. Oktober bis 2. November 1916. Die Glocken wurden gleich im Turm zersägt und zerschlagen (Foto ganz links).

Originaleintrag in der Pfarrchronik 1816-1952: "Nebenstehendes Bild zeigt die beiden abgenommenen Glocken auf dem Turme. Die weißen Striche an den Glocken sind die Sägelinien und die schwarzen Punkte die Bohrlöcher für das leichtere Zerschlagen."

Diese Photographie wurde von dem Liebhaberphotographen Herrn Edelmann am 22. Oktober 1916 angefertigt. Schmid Leopold Kooperator

Aus Glocken wurden Kanonen // von Brigitte Biwald

Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Perchtoldsdorfer Bevölkerung

Das Attentat auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 löste den Ersten Weltkrieg und damit die "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" aus. Ein Teil des Volkes zog im August 1914 unter Jubel in den Krieg. Doch die Euphorie war bald verflogen.

Krieg. Doch die Euphorie war bald verflogen. Im "Epizentrum des Zusammenbruchs" stand die rund 2 Mio. Einwohner zählende Metropole Wien. Wir fragen uns daher, wie sich das Perchtoldsdorfer Gemeindeleben in den vier Kriegsjahren entwickelt hat.

Siegesfeler!

Der Menige Mittle-Vehrausen Versie im Vereine mit der Franzwerte veranstellet haute. Demant stag den 21. August 1004 anteitlich der hierflichen Siege amserer gineralchen Armer und den verhäufschen Deutschen Halchen vins

Siegesfeier mit Fackeizug

Rinnermin den Ragen um 1, 10 tille
den Armer und den verhäufschen
Deutschen Halchen vins

Siegesfeier mit Fackeizug

Rinnermin den Ragen um 1, 10 tille
stande um Markhalet über die fechwieseln, ficholongenen, Kannbergein sihn,
kondengenen, Mennehergein sihn
kondennen, Mennehergein sihn

merkhalen.

Die Deutscherung wird zu diener
Siegenhier binnet höfflichet eingelichen und die Hauselnichten eren iht, die Planner in jenne Strahen, desch
welche der Freitrag gebt, mit Fahuge
die sehnen ken und zu betreit freis
der Freitrag gebt, mit Fahuge
de sehnen ken und zu betreit freis.

Der BegrengennenheitenerFranze Balatzeitener-

Bürgermeisteramt des l.-f. Marktes Perchtoldsdorf am 27. August 1914. Siegesfeier! Der hiesige Militär-Veteranen-Verein im Vereine mit der Feuerwehr veranstaltet heute, Donnerstag, den 27. August 1914 anläßlich der herrlichen Siege unserer glorreichen Armee und des verbündeten Deutschen Reiches eine Siegesfeier mit Fackelzug. Abmarsch des Zuges um 1/2 9 Uhr abends vom Marktplatz über die Hochstraße, Scholaugasse, Sonnbergstraße, Krautgasse, Wienergasse, Kaiser Franz Josefstraße, Brunnergasse zurück zum Marktplatze.

Die Bevölkerung wird zu dieser Siegesfeier hiemit höflichst eingeladen und die Hausbesitzer ersucht, die Häuser in jenen Straßen, durch welche der Festzug geht, mit Fahnen zu schmücken und zu beleuchten.
Der Bürgermeisterstellvertreter: Franz Salzlechner.
Plakat aus der Sammlung Eschenlor, heute im Archiv der Marktgemeinde Perchtoldsdorf.

Perchtoldsdorf galt in der Vorkriegszeit mit seinen rund 700 Häusern und ca. 5.500 Einwohnern als idealer Sommeraufenthalt für die Wiener Stadtbewohner. Der Frühling 1914 sollte sich als eine letzte unbeschwerte Zeit erweisen, die Kriegsgefahr wurde zum Großteil verdrängt. Obwohl die gespannte innen- und außenpolitische Lage in den Zeitungen heftig erörtert wurde, beschäftigte sich die Gemeinde noch im April 1914 mit der Frage eines Theaterbaus.²

Der Kriegsbeginn zerstörte die heile Welt der Sommerfrische. Als in den letzten Julitagen die allgemeine Mobilmachung verkündet wurde, bildete sich am 30. Juli 1914 ein Komitee zur Unterstützung der Familien der Einberufenen im Rathaus von Perchtoldsdorf. Eine Sammlung unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Rudolf Janko erbrachte rund 6.631 Kronen (etwa 25.000 Euro).

Kurz darauf erfasste ein kollektiver Siegesrausch Teile der Bevölkerung: Anfang August 1914 wurde im damaligen Gasthof Fugger, Marktplatz 21, (heute Landhaus Schindler), eine patriotische Kundgebung abgehalten, die ganz im Zeichen der Kriegsbegeisterung stand. Ein bis vor kurzem unbekanntes Plakat³, das nur unser Perchtoldsdorfer Archiv besitzt, bestätigt diese Haltung: Demnach hielt der Militär-Veteranenverein zusammen mit der Feuerwehr bereits am 27. August 1914 eine Siegesfeier mit Fackelzug ab. Vizebürgermeister Franz Salzlechner forderte die Bürger auf, die Häuser mit Fahnen zu schmücken. Diese voreilige "Feier zum Siege unserer glorreichen Armee" hing damit zusammen, dass die Russen in der Schlacht bei Krasnik/Galizien (heute PL) am 23. und 24. August 1914 zurückgedrängt worden waren. Zur gleichen Zeit wurde aber die österreichisch-ungarische 3. Armee nach Lemberg/Lwiw (heute UKR) zurückgeworfen. Schon die ersten zwei Septemberwochen forderten bei den k.u.k. Truppen 400.000 Tote, Verwundete und Gefangene, darunter waren auch Perchtoldsdorfer.4

Das Ende der Euphorie

Mehr als 600 Männer aus unserem Ort waren im August 1914 einberufen worden, viele von ihnen hatten sich freiwillig zum Militärdienst verpflichtet. Aber nicht alle waren begeistert: Wie aus dem Tagebuch des damals bereits über dreißigjährigen, vierfachen Vaters Alois Wurth hervorgeht, wurde er bei der Nachmusterung am 26. Oktober 1914 eingezogen. Alois Wurth war beunruhigt, da er wegen eines Sehfehlers keine militärische Ausbildung hatte und die Vernachlässigung seiner Weingärten befürchtete. Sein Bruder Alexander, Jg. 1887, ebenfalls verheiratet und werdender Vater, war nach seiner Einberufung von dunklen Vorahnungen geplagt. "Er war nicht zu bewegen zu seiner Frau heimzugehen, so fertig war er. Mutter und ich mussten ihn begleiten", hielt Alois Wurth in seinem Tagebuch fest. Alexander Wurth rückte am 15. Jänner 1915 zum Landwehrregiment Nr. 21 in Wien ein. Kurz nach der Taufe seiner neugeborenen Tochter wurde er im Februar 1915 zu einem tschechischen Regiment versetzt, um anschließend in die Bukowina (heute geteilt zwischen UKR und RO) transferiert zu werden. Von Palmsonntag bis Ostermontag 1915 war Alexander Wurth in Galizien eingesetzt und erkrankte an der Ruhr. Er wurde in die damalige Garnisonsstadt Kaschau/Kosice (damals H, heute SK) ins Lazarett eingeliefert, wo er am 25. April 1915 starb, nachdem er seiner Frau einen kaum leserlichen Abschiedsbrief geschrieben hatte.5

Dieser 28jährige Perchtoldsdorfer gehörte zu jenen k.u.k. Soldaten, die das Drama der "Osterschlacht in den Waldkarpathen" erleben mussten: Es handelte sich um den russischen Massenangriff, der sich zwischen 1. und 6. April 1915 gegen die von der Ruhr geplagten und erschöpften k.u.k. Truppen richtete. Die Berghänge der Karpaten (Korbania) waren mit Toten und Verwundeten bedeckt. Verwundete und Kranke wurden – mangels Krankentragen – auch mit Astgabeln transportiert. Leutnant Karl Biedermann (1890-1945) hat diese leidvollen Tage aufgezeichnet.



Andachtsbild "Maria hilf uns", um 1915. Kaum ein Haus, aus dem nicht ein Ehemann, Vater oder Bruder in den Krieg zog. In der Hoffnung auf eine baldige und sichere Heimkehr stellten die Familienmitalieder Andachtsbilder in Bildkästen oder Fotomontagen auf, geschmückt und teils aufwendig verziert. "Zum Sieg und Frieden im Weltkrieg 1914-1915" ist hier in der Überzeugung eines schnellen Sieges eingestickt. © Privatsammlung Zeller, Wien.



Das Perchtoldsdorfer "Hausregiment", die Deutschmeister, drängte Mitte Juli 1915 im Raum der Stadt Sokal am Bug (heute UKR) die Russen zurück. Hauptmann Karl Friedrich Gsur, Absolvent der Wiener Akademie der Bildenden Künste, malte diese Phase des Krieges. Das Gemälde befindet sich im Heeresgeschichtlichen Museum.⁷

Der Überlebenskampf im Hinterland und die ersten Opfer

Wer im Frühjahr 1914 noch dachte, da würde eben irgendwo - weit weg - "batailliert" werden, der sah sich schon im August 1914 von der Realität überrollt, als in den Zeitungen die Toten- und Vermisstenlisten veröffentlicht wurden. Auch trafen ab Mitte August die ersten Verletzten sowie 80 Flüchtlinge aus Galizien (heute UKR) in Perchtoldsdorf ein.8 Die galizischen Flüchtlinge waren zum Großteil arme polnische Juden. Betreut wurden sie unter anderem von Dr. Simon Natzler (1854-1922), der als praktischer Arzt im Bereich des abgekommenen jüdischen Viertels in der Wiener Gasse 9 bis 1918 als Gemeindearzt ordinierte.9 Unterstützt wurde er vom jüdischen Zahnarzt Dr. Samuel Damaschek (1871-1940), welcher seine Praxis neben Dr. Natzler betrieb. Dr. Natzlers Nachfolger, der konvertierte Dr. Emanuel Gorlitzer (1867-1934), war Sanitätschef der Freiwilligen Feuerwehr. Vermutlich wurden auch in sein 1908 eröffnetes Sanatorium in der Sonnbergstraße invalide Soldaten eingewiesen. Ein Teil der verwundeten und kranken Soldaten wurde von Perchtoldsdorferinnen privat gepflegt. Nervenkranke Soldaten kamen in die Wiener Nervenheilanstalt "Am Rosenhügel", wo sie nach der Behandlung meist wieder an die Front mussten, genauso wie die geheilten Kranken und Verletzten aus den niederösterreichischen Spitälern. 10

Im Laufe des Spätsommers 1914 zogen viele Wienerinnen und Wiener, die bisher nur als Sommergäste nach Perchtoldsdorf gekommen waren, ganz hinaus "aufs Land", wo die Versorgung mit Lebensmitteln noch etwas besser funktionierte als in der Stadt. Überdies boten die zahlreichen Gärten und Grünflächen Möglichkeiten zum Eigenanbau von Gemüse und Obst. Doch bald stand auch Perchtoldsdorf im Zeichen des "totalen Krieges": Die schlechte Versorgung mit Lebensmitteln, die demütigenden Erlebnisse des Anstellens und "Hamsterns", blieben auch unserer Bevölkerung nicht erspart. Wenn hungernde Menschen aus dem nahen Wien zum "Hamstern" nach Perchtoldsdorf kamen, mussten diese mitunter die Erfahrung von Ablehnung und Ausgrenzung mit nach Hause nehmen. Mit Tafeln wurde ab dem zweiten Kriegsjahr nicht nur in Perchtoldsdorf, sondern auch in anderen Landgemeinden verkündet, dass

"Hamsterer", Ausflügler und Sommerfrischler aus Wien unerwünscht seien.¹¹

Die Perchtoldsdorfer Bürgerwehr, bestehend aus etwa 250 Männern, die im August 1914 "zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit" gegründet worden war, besaß zwar die Machtbefugnisse der Polizei, löste sich aber im Laufe des Krieges auf. 12 Das Kriegsdienstleistungsgesetz, bereits 1912 eingeführt, verpflichtete alle Untertanen des Kaisers zur Dienstleistung im Kriegsfall. Im Spätherbst 1914 organisierten sich die Perchtoldsdorferinnen. Sie sammelten warme Winterwäsche und Geld für Soldaten. 2.455 Kronen (etwa 9.000 Euro) kamen zusammen. Die Sachen wurden bis zum 25. November 1914 im Rathaus ausgestellt. Es war wohl nur ein Tropfen auf den heißen Stein: Zu dieser Zeit kämpften die k.u.k. Truppen schlecht ausgerüstet im versumpften Galizien (heute UKR) gegen Russland und im Süden gegen Serbien

Tausende Soldaten starben in diesem ersten Kriegswinter 1914/15 an Erfrierungen oder Krankheiten. 24 junge Soldaten unseres Ortes erlebten das Weihnachtsfest 1914 nicht mehr.¹³

Die Bevölkerung wurde laut Kriegsdienstleistungsgesetz nicht nur zur Bereitstellung von Transportmitteln (Wagen und Pferden) verpflichtet, sondern auch zu Geld-, Sach- und Lebensmittelspenden aufgerufen. Die Finanzierung des Krieges erfolgte fast ausschließlich über "Kriegsanleihen" deren Zeichnung zur patriotischen Pflicht erhoben wurde. Im November 1914 kaufte die Marktgemeinde daher Kriegsanleihen im Nominale von 25.000 Kronen (etwa 95.000 Euro). Zeichnete die Bevölkerung anfangs noch gerne Kriegsanleihen, musste ab 1915 dafür schon intensiv mit Plakaten geworben werden. Der Finanzhaushalt der Gemeinde wurde durch die "Zeichnungspflicht" schwer belastetet. 1916 wurden aus dem Pensionsfonds der Gemeindebediensteten 10.000 Kronen (etwa 32.000 Euro) gezeichnet, im August 1916 genehmigte der Gemeinderat eine Erhöhung der Kriegsanleihe auf 400.000 Kronen (etwa 1,3 Mio. Euro). 1917 wurde die 6. österreichische Kriegsanleihe mit 310.000 Kronen (etwa 800.000 Euro) gezeichnet. Insgesamt belief sich der Betrag der gezeichneten Kriegsanleihe in Perchtoldsdorf auf 1,3 Mio Kronen (etwa 3,3 Mio Euro).14

Zur Unterstützung von Kriegswitwen und Waisen veranstaltete die "Jungfrauen-Congregation in Perchtoldsdorf" Ende Juli 1917 mehrere Theater-Vorstellungen und nahm dabei 300 Kronen (etwa 750 Euro) ein. Damit konnten 20 Familien mit je 15 Kronen unterstützt werden. Die Grundnahrungsmittel wurden schon ab dem zweiten Kriegsjahr nur mehr gegen staatliche Bezugsmarken und in sehr knappen Mengen ausgegeben.¹⁵

Im 1. Weltkrieg wurden massenhaft Bildpostkarten mit heroischen Motiven produziert und zig Milliarden davon verschickt. Der Perchtoldsdorfer Kaufmann Hugo Gally, Oberltnt.IR. 59, Transportabteilung VII. erhielt im November 1915 eine Feldpost-Grußkarte mit Perchtoldsdorf-Ansicht. Unter Feldpost versteht man im Militärwesen die Postversorgung der im Einsatz befindlichen Einheiten durch zivil ausgebildete, vereidigte Soldaten ("Feldpostbeamte"). Die Feldpost verbindet die Truppe sowohl mit der Heimat, als Heerespost auch die Truppen untereinander.

1 Alfred Pfoser/Andreas Weigl (Hg.), Im Epizentrum des Zusammenbruchs, Wien im Ersten Weltkrieg. (= Ausstellungskatalog der Wien-Bibliothek 2013/14). 2 Gertrude Ostrawsky, Geschichte des Marktes Perchtoldsdorf 1683-1983, Bd. 2, 1983, S. 223. 3 Siehe Abb. S. 16.

4 Perchtoldsdorfer Heimatbuch 1958, Liste der Gefallenen, S. 234-237.

5 Erinnerungen des Alois Wurth (1884-1974), Kriegszeit, S. 33-37. 6 Österreichisches Staatsarchiv, Kriegsarchiv, Nachlass Biedermann B 608, fol. 446. Vgl. Brigitte Biwald, "Raubbau mit pflichtgetreuen Männern". In: Christian Rapp (Hg.), Jubel & Elend. Leben mit dem großen Krieg 1914-1918. (= Ausstellungskatalog der niederösterreichischen Landesausstellung, Schallaburg 2014), S. 266-271 und 286-291. 7 Liselotte Popelka, Gemälde aus

der Kriegsbildersammlung 19141918, Wien 1981, S. 14f. – Der
jüdische Soldat Eugen Hoeflich
erlitt Ende Juli 1915 beim Gefecht
um Sokal eine schwere Verwundung, an deren Nachwirkungen er
Zeit seines Lebens litt. Vgl. Armin
A. Wallas (Hg.), Eugen Hoeflich
(Moshe Ya'akov Ben-Gavriël),
Tagebücher 1915 bis 1927. Wien
1999, S. 573f.

8 Ostrawsky, 1683-1983, S. 225. 9 Gregor Gatscher-Riedl, Jüdisches Leben in Perchtoldsdorf. Von den Anfängen im Mittelalter bis zur Auslöschung in der Schoah, St. Pölten 2008, S. 62. 10 Brigitte Biwald, Von Helden und Krüppeln, Bd. 2, Wien 2003, S. 586-589.

11 Vgl. Mauren Healy, Vom Ende des Durchhaltens. In: Alfred Pfoser/Andreas Weigl (Hg.), Im Epizentrum des Zusammenbruchs, Wien im Ersten Weltkrieg. (= Ausstellungskatalog der Wien-Bibliothek 2013/14), S. 132-139.



Aus Glocken wurden Kanonen Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Perchtoldsdorfer Bevölkerung

Ein vom Militär faszinierter Geist und ein leidenschaftlicher Nationalismus beherrschten weite Kreise des Bürgertums, und so zogen im August 1914 viele unter Jubel in den Krieg. – Österr.-ungar. 10-cm Feldhaubitze M.14. feuernd, zeitgenössische Kinderzeichnung von Oswald Reichlin.



Mobilisierte Kinder

Und mach' die Russen alle hin!"16

Vor 100 Jahren erschienen Schulbücher wie "Die Kinder und der Krieg". Es war nach Meinung der Autoren auch nötig, die Gerechtigkeit des Kampfes zu erklären und "Opfer für das Vaterland" zu fordern. Kinder wurden dazu angehalten, Kriegsgedichte zu verfassen und Kriegszeichnungen anzufertigen. Die "Reichspost" untermauerte ihren Bericht über den "herrlichen Geist" der Volksschuljugend, die den Inhalt ihrer Sparbüchsen opferte, mit folgenden Versen, die auch bei Perchtoldsdorfer Schulkindern die Runde machte. "Die Lieb' ist groß, die Gab' ist klein, Ich wollt' sie könnte größer sein; Doch nimm sie hin als Gruß von Wien

Kinder und Jugendliche ahmten die Sprüche der Erwachsenen nach und riefen in Wien und Perchtoldsdorf "Alle Serben müssen sterben". Kurz bevor Leo Trotzki mit seiner Familie im August 1914 Wien verließ, kehrte sein damals sechs Jahre alter Sohn mit blauen Flecken vom Spielen nach Hause zurück. Der kleine Sergej hatte auf der Sieveringer Wiese "Hoch lebe Serbien!" gerufen.¹⁷

Wie aus der Perchtoldsdorfer Schulchronik hervorgeht, trafen sich schon während der Sommerferien Schülerinnen freiwillig in der Schule, um Socken, Pulswärmer, Handschuhe und Leibbinden zu stricken.

Die sofortige Einberufung der männlichen Lehrkräfte, gleich zu Beginn des Krieges, bewirkte die Einschränkung der Stundenzahl in Rechnen, Erdkunde, Schönschreiben und Turnen. Bald wurden auch die Lehrmittel knapp und an den Heizkosten musste gespart werden. Um die patriotische Gesinnung bei der Bevölkerung weiterhin aufrecht zu erhalten, wurden in der Volksschule im Laufe der Kriegsjahre viele Veranstaltungen zu Gunsten des Krieges abgehalten, die großen Zulauf hatten. Am 6. September 1914 fand eine Aufführung mit dem Titel "Zum Besten unserer tapferen Soldaten" statt. Als Eintrittsgebühr waren Zigaretten- und Tabakspenden abzugeben. Der Andrang zu dieser Aufführung war so groß, dass noch vor Beginn des Programms die Tore des Schulhauses geschlossen werden mussten. Eine Wiederholung am 8. Dezember 1914 war wieder bis auf den letzten Platz besetzt.

Im Rahmen einer Veranstaltung im März 1915 wurde in der Volksschule gebetet, gesungen und vorgetragen. Fein säuberlich listet die Schulchronik auf, dass 34.000 Stück Zigaretten, 1.500 Zigarren, 124 Packungen Zigaretten-Tabak, 80 Packungen Zigarettenpapier für die Frontsoldaten gespendet worden waren.

Im Mittelpunkt der Schulaktionen standen die Kriegsanleihen. So brachten z.B. im Mai 1916 die Schülerzeichnungen für die vierte Kriegsanleihe 7.500 Kronen (etwa 24.000 Euro) ein. Die Lehrerin Elise Zumbobel spendete bei dieser Gelegenheit 2.200 Kronen (etwa 7.000 Euro).

Im Jahr 1917 brachten die Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern für die siebte Kriegsanleihe 10.100 Kronen (etwa 25.000 Euro) ein. Für die achte Kriegsanleihe kamen 9.250 Kronen (etwa 17.000 Euro) zusammen.¹⁸

Im Februar 1916 wurde eine gemeinsame Ortsgruppe des Roten Kreuzes für Perchtoldsdorf und Kaltenleutgeben gegründet. Diese hielt vor allem in der Bürgerschule Vorträge über die Kriegsfürsorge. Viele Kinder öffneten wieder ihre Sparbüchsen. Die Mädchen der dritten Bürgerschulklasse erhielten eine Mitgliedskarte des "Roten Kreuzes". 19 Viele Kinder und Jugendliche waren nach drei Kriegsjahren erschöpft, krank und unterernährt. Von Seiten der Gemeinde wurde alles versucht, die sanitäre Versorgung zu verbessern. Es kam der Bevölkerung zugute, dass beim Heer die Seuchen mit Hilfe von Schutzimpfungen eingedämmt werden konnten. Somit konnte Dr. Natzler die Schulkinder impfen. Wie aus der Schulchronik weiter hervorgeht, wurden am 6. Juli 1917 mit Hilfe des "Kaiser Karl-Wohlfahrtsfonds" Schulkinder aus Perchtoldsdorf und Kaltenleutgeben nach Ungarn geschickt, wo sie sich "bei kräftiger Kost" erholen konnten.20

Preissteigerungen und Ersatzstoffe

Ab Februar 1916 verdoppelten sich die Preise der Grundnahrungsmittel. Der Preis der bewirtschafteten Waren wurde fast von Woche zu Woche höher. Ab Ende 1916 wurden auch Futtermittel streng bewirtschaftet. Man versuchte, aus Ungarn größere Mengen an Nahrungsmitteln einzuführen. Ein Kilo Rindfleisch kostete im April 1916 noch 6 Kronen (etwa 19 Euro) und im September schon 10 Kronen (etwa 32 Euro). Ein Kilo Schmalz belief sich im April auf 6 Kronen, im September bereits auf 13 Kronen. Kraut, Speiserüben, aber auch Obst und Kartoffeln konnten immer wieder von der Gemeinde aufgetrieben werden. An Mehl herrschte hingegen großer Mangel und die Verteilung funktionierte nicht. Große Mengen an zugeteilten Lebensmitteln verschwanden im Schwarzhandel. Während die einen hungerten, konnten sich andere bereichern: Im Gemeindegebiet Hinterbrühl fütterten Schwarzhändler im Hotel Radetzky ihre Hunde mit Bratenfleisch.²¹

Zu all der Ungerechtigkeit und Not kam noch eine Aktion, die starke Emotionen bei der Bevölkerung Perchtoldsdorfs hervorrief: Von 16. Oktober bis 2. November 1916 wurden vier Glocken vom Turm unter großen Schwierigkeiten abmontiert. Aus Glocken wurden Kanonen!

Von Februar bis April 1917 war es kalt und nass, "sodass die Perchtoldsdorfer nicht anbauen konnten und mit der Arbeit zurückgeblieben sind". Somit war die Not "ungemein groß"

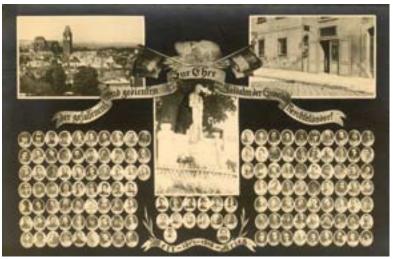
12 Elmar Walter, Die Pfarre Perchtoldsdorf im 20. Jahrhundert. Eine Pfarrchronik erzählt Geschichte. Perchtoldsdorf 1996, S. 36.

13 Perchtoldsdorfer Heimatbuch

1958, S. 234-237. 14 Ostrawsky, 1683-1983, S. 226. 15 Pfarrarchiv Perchtoldsdorf, Gedenkbuch der Pfarre Perchtoldsdorf, 1816-1952, fol. 120. 16 Die Arbeiter-Zeitung Nr. 349 veröffentlichte am 17.12.1914 dieses Gedicht, um die "heuchlerische Gesinnung" der Reichspost

anzuprangern. 17 Joel Carmichael, Trotzky. Frankfurt-Wien 1972, S. 109. 18 Archiv Perchtoldsdorf, Schulchronik 1914-1917.

19 Ebenda, Schulchronik 1916. 20 Ebenda, Schulchronik 1917. 21 Kurt Janatschek, Hinterbrühl im Wandel der Zeit, 1983, S. 85.



1923 aus Anlass der Errichtung des Denkmals am Heldenplatz (Hochstraße/Weingasse) "zur Ehre der gefallenen und gedienten Soldaten der Gemeinde Perchtoldsdorf" aufgelegte Ansichtskarte.



Kriegerdenkmal am Heldenplatz, 1923 (Postkarte).

und es fehlte "einfach an allem und jedem": Was die Pfarrchronik hier meinte, war der Mangel an Leder aufgrund des großen Heeresbedarfes. Ein Paar Schuhe kostete 1916 bereits 30 Kronen (etwa 96 Euro). Das Tragen von Ledergamaschen bei Zivilisten wurde als unnötige "Modetorheit" bezeichnet: Für Kinder konnte man Schuhe mit Holzsohlen um 20-26 Kronen im Gewerbe-Lager in Brunn, wo russische Kriegsgefangene Zwangsarbeit verrichteten, kaufen.²²

Mitte des Jahres 1916 war ein Großteil der Perchtoldsdorfer Bevölkerung bereits unterernährt. Daher forderte die Bezirkshauptmannschaft Mödling per Erlass die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden auf, als Spinatersatz wilden Knoblauch ("Knoblauchspinat" - heute als "Bärlauch" zu neuen Ehren gekommen!) zu sammeln.²³ Im Herbst wurden Brennholz, Gas und Petroleum knapp, die Straßen blieben dunkel. Es gab weder Schneeräumung noch Müllabfuhr. Die Gefahr von Hausbränden stieg, da die Rauchfangkehrer fast alle an der Front waren. Mittel gegen Krätzmilben (Sarcoptes scabiei) waren sehr gefragt. "Kriegsseifen" täuschten Qualität mit Teerfarbstoffen vor, sie enthielten viel Wasser und Zusätze wie Sand oder Ton. Im Hungerwinter 1916/17 wurden aus Haferflocken Aufläufe bereitet oder Kaffee-Ersatz aus gebrannter Brotrinde und Zichorienwurzel (Wegwarte/Cichorium) hergestellt, Brot wurde mit Birkenrinde und Maismehl gestreckt und zerbröselte daher. Im Laufe des dritten Kriegsjahres nahmen Ersatzstoffe einen festen Platz im Alltag ein. Die Suche nach verwertbaren Ölund Fettquellen gestaltete sich ausgesprochen phantasievoll: Pflanzen, Tierkadaver und Abwasser wurde auf deren Fettgehalt untersucht. An die Stelle von Speiseöl für Salate trat beispielsweise ein Pflanzenschleim namens "Salatol", den ein Lebensmittelchemiker als "Brechmittel" charakterisierte. Noch schlimmer war der Ersatzstoff "Eierol", der – bei Übergenuss - schwere Vergiftungen hervorrufen konnte. Im Frühjahr 1918 sollte eine Ausstellung im Volksprater über Ersatzstoffe, darunter auch Papierkleidung, die Hausfrauen überzeugen. Die verhassten Ersatzstoffe verschwanden nach Kriegsende sehr rasch.24

Bald wurden auch Nichteisenmetalle knapp. Kupfer, Messing und Blei dienten dem schier unermesslichen Bedarf an Munition. Nickel war für kriegswichtige Stahlsorten unverzichtbar, Zinn für Konservendosen. Im zweiten Kriegsjahr setzten hektische Aktivitäten zur Deckung des Metallbedarfs ein. Auch Schülerinnen und Schüler der Volks- und Bürgerschule beteiligten sich schon ab April 1915 an der Metallsammlung. Aus den Häusern verschwanden Kessel, Mörser, Bügeleisen, Teppichstangen, Tür- und Fensterbeschläge. Empört beobachtete die Perchtoldsdorfer Bevölkerung die Ablieferung von Gegenständen aus der Kirche zu Kriegszwecken. Am 17. Februar 1917 waren es ein Taufkessel und zwei Weihwasserkessel. Am 1. August 1917 wurden weitere

Kirchenglocken abgenommen und nach Ungarn verfrachtet. Damals hat man jüdischen Geschäftsleuten aus Budapest den Vorwurf gemacht, sie hätten sich bereichert. Der Kirche blieben noch zwei Glocken, die im Jahre 1686 gegossene Türkenglocke und die so genannte "Zügenglocke" aus dem Jahr 1739. Schließlich wurde auch das Zinn der Orgelpfeifen benötigt. Schweren Herzens baute sie Hoforgelbauer Swoboda aus Wien aus, wobei er seine Arbeit genau dokumentierte, damit ein späterer Nachbau möglich wurde. Am 23. November wurden dann die 131 Orgelpfeifen zum Lagerplatz des k.u.k. Kriegsministeriums in Wien Matzleinsdorf befördert.²⁵

Nach einem Extremsommer naht ein Hungerwinter

Aus der Chronik der Nachbargemeinde Kaltenleutgeben geht hervor, dass 1917 eines der trockensten Jahre "seit Menschengedenken" gewesen sei. Von Anfang Mai bis 10. August 1917 gab es demnach "nur einen einzigen Gewitterregen von etwa 10 Minuten". Die Folge war eine katastrophale Heuernte, die das vorhandene Vieh kaum ernährte. Daher mussten Rinder notgeschlachtet werden.²⁶ Im Sommer 1917 wurden die Felder rund um Perchtoldsdorf vom so genannten "Flurschutz" bewacht. Die nichtagrarische Bevölkerung warf den Bauern Sabotage der Ernährung und rücksichtslosen Eigennutz vor. Dies war aber nicht immer gerecht, denn es waren wohl für die landwirtschaftlichen Produkte Höchstpreise festgelegt worden, nicht aber für Gewerbe und Industrie. Dadurch entstand bald eine mächtige Preisschere, die Bauern geradezu zwang, unter Umgehung der Vorschriften im Schleichhandel die Produkte bei Nacht und Nebel zu verkaufen. Dies war der Beginn von enormen Preissteigerungen.²⁷ Infolgedessen wurde die Bevölkerung in Perchtoldsdorf und in den Nachbargemeinden immer renitenter und begann zu plündern. Die Folge davon war die Verfügung des Standrechtes am 17. November 1917 durch die NÖ Landesstatthalterei für die Orte Brunn am Gebirge und Perchtoldsdorf.28

Zu dieser Zeit stellte man in der Gemeinde Kaltenleutgeben einen "Ernährungsrat" auf, der das Kontrollrecht in den Wirtschaften und Haushalten hatte. Es ist anzunehmen, dass ein solcher auch in Perchtoldsdorf tätig wurde. Der "Ernährungsrat" zog aber bald die Kritik und den Hass der Ortsbewohner auf sich, da die Verteilung der Lebensmittel als ungerecht empfunden wurde.²⁹

Mit großer Besorgnis ging die Bevölkerung dem Herbst und Winter 1917/18 entgegen: "Wo man anfangs des Winters hinschaut überall Not und Mangel. Kein Holz, keine Kohlen, kein Petroleum, kein Schmalz, kein Mehl, kein Brot, keine Schuhe, kein Gewand. Es steht uns ein schrecklicher Winter bevor. Diebstähle kommen viele vor, früher auf dem Felde, jetzt auch in den Häusern. Auch Schweine wurden gestohlen". Laut Pfarrchronik stiegen die Preise für die

22 Walter, Pfarrchronik, S. 38-40. 23 Janatschek, Hinterbrühl, S. 86.

24 Vgl. Hubert Weitensfelder, "Kriegsware". Ersatzstoffe in Produktion und Alltag. In: Alfred Pfoser/Andreas Weigl (Hg.), Im Epizentrum des Zusammenbruchs, Wien im Ersten Weltkrieg. (= Ausstellungskatalog der Wien-Bibliothek 2013/14), S. 172-179. 25 Walter, Pfarrchronik, S. 41f. 26 Chronik der Gemeinde Kaltenleutgeben und Erlebnisse in Derselben. Aufgezeichnet von Rudolf Weiss. Ungedrucktes Manuskript o.J. 27 Karl Gutkas, Geschichte des Landes Niederösterreich, St. Pölten 1983, S. 483. 28 Gregor Gatscher-Riedl, A Industrie hat's in Perchtoldsdorf net gegeben, Berlin 2011, S. 62. 29 Chronik der Gemeinde Kaltenleutgeben, ebenda



Aus Glocken wurden Kanonen Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Perchtoldsdorfer Bevölkerung

Jubel & Elend. Leben mit dem großen Krieg 1914-1918. Schloss Schallaburg. 29.2.–9.11.2014

Weitere Ausstellungstipps siehe Seite 21.



Lebensmittel ununterbrochen an: "Ein Kilo Speck und Filz oder Schweinefleisch kostete im Winter 1917 zunächst 19 Kronen, einige Monate später bereits 40 Kronen, um dann 1918 auf 60 Kronen anzusteigen. Ein Ei kostete 50 Heller, dann 1 Krone. Der Wein war zwar gut aber auch teuer, ein Liter kostete 6 Kronen, einige Zeit später 10 Kronen". ³⁰ Im Laufe des Krieges verwahrlosten auch die Weingärten rund um Perchtoldsdorf trotz der Mithilfe von kriegsgefangenen Russen.

Als Segen erwiesen sich die so genannten 63 "Kriegsküchen" in Niederösterreich. Bald gehörte auch der Mittelstand zu den Bedürftigen, die das bescheidene Essen in Anspruch nahmen.³¹

1918: "Heimatland in schweren Kriegsnöten"

Mit diesen Worten leitet die Schulchronik das Jahr 1918 ein, um dann noch genauer zu berichten: "Am 2. Februar sanken die Temperaturen unter minus 20 Grad. Die Väter weilen auf den Schlachtfeldern oder im Kriegstreiben. Die Mütter gehen in die Arbeit oder auf die Suche nach Lebensmitteln (Hamstern), und die Kinder entbehren jeder Obsorge und verwahrlosen. Die Lehrerschaft welche bereits in der Vorkriegszeit ein sehr geringes Gehalt bezog, erhielt trotz der enormen Teuerung keine Zulage und leidet Hunger."

Dennoch wurde am 14. Juli 1918 noch einmal "überschwänglich gefeiert", und zwar im Turnsaal der neuen Bürgerschule, wo Cooperator Leopold Schmid verabschiedet wurde. Wiener Künstler traten auf, laut Pfarrchronik kam "der Reinerlös dem 'Roten Kreuze' und den Krieger-Witwen und -Waisen zugute"³²

Kurze Zeit darauf war die Stimmung der Perchtoldsdorfer Bevölkerung auf dem Tiefpunkt. Das geht insbesondere aus der Schulchronik von August 1918 hervor, wo von "dumpfem Groll, der in den Gassen herrsche" die Rede ist. Doch auch von der Hoffnung auf "ein Überwinden der schweren Stunden", um "gedeihliche Erziehungsarbeit zu gewähren", ist die Rede

Wie die Schulchronik weiter berichtet, waren einige Perchtoldsdorfer Lehrer im September 1918 in italienischer Kriegsgefangenschaft oder nervenkrank: "Oswald Ritschel wurde infolge seiner Kriegserlebnisse geistig gestört und befindet sich in ärztlicher Beobachtung".³³

Besonders Frauen hatten im letzten Kriegsjahr Schweres zu erleiden: Als Witwen, Ehefrauen oder Mütter von verstümmelten Invaliden mussten sie sich um den Lebensunterhalt kümmern. Ihre Kinder waren daher oft sich selbst überlassen. Sie bekamen schulfrei, um Brennnesseln, Bucheckern oder andere ölhaltige Kerne zu ernten, wie dies im Oktober 1918 der Fall war. Die Schule erhielt den Auftrag, "entsprechende Vorkehrungen gegen die Verwahrlosung zu treffen und über die Maßnahmen zu berichten". Es sollte unter allen Umständen der regelmäßige Schulbetrieb aufrechterhalten

werden. Dies wurde ab Mitte Oktober 1918 insoferne immer schwieriger, als "die unheilvollen Folgen des lang andauernden Krieges sich bemerkbar machten". Doch es wurde noch schlimmer: Die "Spanische Grippe" forderte auch in Perchtoldsdorf im Oktober zahlreiche Opfer. Viel zu spät wurden die Schulen gesperrt. "Die Not hat den höchsten Grad erreicht, die Sterblichkeit unter den Menschen ist sehr groß. Die Klassen waren an einigen Tagen vollständig der Schüler entblößt, sodass die Schulbehörde die Schulen bis 9. November schließen musste". Es erkrankten laut Schulchronik vom 5. November 1918 nicht nur Schüler, sondern auch Lehrerinnen. In den Spitälern von Niederösterreich fehlte es an Betten und Personal. Ärzte, Pflegepersonal und Köche erkrankten nacheinander. Zivile und militärische Stellen bekämpften sich in Wien und Niederösterreich wegen der Zuteilung von Ärzten und Krankenschwestern.³⁴

Gestrandete Krieger

Im Herbst 1918 sollen für ein Kilo Mehl beim Schleichhändler bis zu 300 Kronen (etwa 540 Euro) bezahlt worden sein. The dieser Phase, in der die Perchtoldsdorfer Bevölkerung hungerte, fror und auch noch von der tödlichen Grippe geplagt war, erfolgte die Demobilisierung der k.u.k. Armee. Die aus allen Winkeln der alten Monarchie stammenden und von der südöstlichen bzw. italienischen Front zurückkehrenden Soldaten der verschiedenen Truppenkörper hatten nur einen Wunsch, möglichst rasch nach Hause zu kommen. Der Empfang in der Heimat war auch für viele Perchtoldsdorfer ernüchternd. Man behandelte die Heimkehrer nicht wie Soldaten einer regulären Armee, sondern wie gestrandete Krieger.

Das Durchschnittsgewicht des österreichischen Soldaten betrug bei Kriegsende nur noch zwischen 48 und 50 Kilogramm. Sie waren tagelang marschiert, nächtigten im Freien, hatten die Bahnhöfe am südlichen Kriegsschauplatz gestürmt. Im November fuhren von Villach und Klagenfurt täglich 18 Züge ab, die bis 20. November 1918 400.000 Soldaten hauptsächlich auf der Südbahnstrecke in Richtung Wien beförderten. "Von den Kriegsschauplätzen fahren die Truppen in aufgelöster Ordnung zurück, die Züge, ja sogar die Dächer der Waggons, sind mit Heimkehrern besetzt, sodass viele Unvorsichtige mit dem Leben büßen mussten". Damit bezieht sich die Schulchronik auf das Drama beim Passieren der Semmeringtunnels, wo manche Heimkehrer von den Dächern geschleudert und getötet worden sind. Viele der zerlumpten, kranken Krieger, die im November 1918 am Perchtoldsdorfer Bahnhof ankamen, trugen das Kaiser-Karl-Truppenkreuz, eine Auszeichnung mit der Inschrift: CAROLUS IMP ET REX "Grati – Princeps et patria" (In Dankbarkeit Herrscher und Vaterland). In manchen niederösterreichischen Gemeinden eskortierte man die Heimkehrer mit Arbeiter- und Bürgerwehren.³⁶

30 Walter, Pfarrchronik, S. 43. 31 Gutkas, Niederösterreich, S. 485

34 Biwald, Von Helden, Bd. 2.

32 Walter, Pfarrchronik, S. 45. 33 Archiv Perchtoldsdorf, Schulchronik 1918.

S. 559. Vgl. dieselbe, Krieg und Gesundheitswesen. In: Alfred Pfoser/Andreas Weigl (Hg.), Im Epizentrum des Zusammenbruchs, Wien im Ersten Weltkrieg. (= Ausstellungskatalog der Wien-Bibliothek 2013/14), S. 294-301. 35 Chronik Kaltenleutgeben,

36 Biwald, Von Helden, Bd. 2, S. 594.

37 Archiv Perchtoldsdorf, Schulchronik 1918 und Walter, Pfarrchronik, S. 43.

38 Biwald, Von Helden, Bd. 2, S. 597.

39 Walter, Pfarrchronik, S. 44. 40 Vgl. Perchtoldsdorfer Heimatbuch, S. 234-244. 41 Ostrawsky, 1683-1983, S. 233.

42 Vgl. Armin A. Wallas (Hg.), Eugen Hoeflich (Moshe Ya'akov Ben-Gavriêl), Tagebücher 1915 bis 1927. Wien 1999. Siehe auch David Rechter, Die große Katastrophe: die österreichischen Juden und der Krieg. In: Marcus P. Patka, Jüdisches Leben und Sterben im Ersten Weltkrieg. (= Ausstellungskatalog des Jüdischen Museums, Wien 2014),

43 Gatscher-Riedl, Jüdisches Leben, S. 67.

Die Autorin dankt Dr. Christine Mitterwenger (Kulturreferat), Elisabeth Weindorfer (Aufzeichnungen Alois Wurth) und PhDr. Gregor Gatscher-Riedl, MPA (Gemeinde-Archiv Perchtoldsdorf) für die Unterstützung.





Erinnerungskultur gestern und heute: Der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege wird seit 1953 in der Martinikapelle (1. Foto links) gedacht. 2005 hat die Marktgemeinde Perchtoldsdorf die namentlich bekannten zivilen Opfer des 2. Weltkrieges auf einer eigenen Tafel verewigt. 2015 soll im Zellpark ein Gedenkstein für die Opfer des Holocaust errichtet werden. -Das 2. Foto zeigt die Gedenktafel für die gefallenen Perchtoldsdorfer Soldaten des 1. Weltkrieges.

Anarchie und Chaos

Im November 1918 hatten sich nach der Kapitulation der österreichisch-ungarischen Armee in ganz Niederösterreich kommunistisch dominierte Arbeiterräte gebildet, so auch in Perchtoldsdorf. Nach dem 12. November 1918 lag die Ausübung der Regierungsgewalt in den Händen eines Staatsrates, der sich aus Mitgliedern der Nationalversammlung zusammensetzte. In Perchtoldsdorf eskalierte inzwischen die Situation, weshalb im November eine freiwillige Bürgerwehr "zur Verteidigung gegen Räuber und Mörder" gegründet wurde. Diese Selbsthilfe war nötig, da auch in Perchtoldsdorf an allen Ecken und Enden geplündert wurde und ein Ende nicht abzusehen war.³⁷ Geplündert wurden im November und Dezember Lastzüge mit Sanitätsmaterial und Arzneimitteln sowie das Depot des "Roten Kreuzes". Wie gefährlich die Situation im Dezember 1918 war, beweist die Schulchronik: Demnach wandte sich der Staatssekretär für Sozialfürsorge an die Lehrerschaft und bat "um tatkräftige Mitwirkung", da "Jugendliche allen Alters beim Anhalten von Straßenbahnwagen, Aufhalten von Militärpersonen und sonstigen Gewaltakten, Plünderungen und Diebstählen beobachtet wurden". Es war wohl noch das geringste Problem, wenn Schulkinder russischen Militärpersonen "die Rosetten von den abgelegten Kappen" herunter rissen. Weit gefährlicher war es, wenn Kinder an rosa gefärbte Sublimatpillen (Quecksilberchlorid gegen Syphilis) herankamen, die sie für Zuckerln hielten. Schwere Vergiftungen waren die Folge.38

"Die politischen Verhältnisse des Heimatlandes werden immer trostloser und drängen zu einer Lösung", schreibt die Schulchronik im November. Ratlos zeigte sich der Perchtoldsdorfer Pfarrer: [...]"So viele Opfer an Blut und Geld, so viel Not und Entbehrungen! Alles umsonst, es ist zum Verzweifeln. Was wird noch kommen?" [...]³⁹

Am 6. Dezember 1918 erhielt die Schule den Auftrag, die Kinder in einer ihrer Fassungskraft entsprechenden Weise über die Neugestaltung der Verhältnisse aufzuklären und sie mit dem Namen des neuen Staates "Deutsch-Österreich" vertraut zu machen.

Die verlorenen Söhne, Brüder und Väter

Am 20. Februar 1919 wurde in der Perchtoldsdorfer Pfarrkirche ein feierliches Requiem für die Gefallenen von Perchtoldsdorf gehalten. 148 junge Männer starben zwischen 1914 und 1918. Zählt man die an den Kriegsfolgen Verstorbenen der Zwischenkriegszeit dazu, kommt man auf 185 Opfer. Zurück blieben ihre alten Eltern und die Witwen. Diese zogen in den 1920er und 1930er Jahren unter schwierigsten Bedingungen Söhne auf, die dann 1939, wie ihre Väter, wieder einrücken mussten. Das beweisen die erschre-

ckenden Opferzahlen jener Familien, die in beiden Weltkriegen Familienmitglieder verloren haben. Familie Spiegelhofer verlor zwischen 1914 und 1917 vier Familienmitglieder der Jahrgänge 1887, 1888, 1875, 1894. Noch schlimmer traf es die Familie Zechmeister mit fünf Toten: 1914 fielen zwei Angehörige, zwischen 1916 und 1917 dann noch einmal zwei junge Männer dieser Familie. Erst 1934 starb Karl Zechmeister, Jg. 1886, der als Invalide zurückgekehrt sein dürfte. Auch bei der Familie Breitenecker starb ein Familienmitglied, Jg. 1879, erst 1931, während Anton Breitenecker, Jg. 1882, 1916 gefallen war, und der Jüngste der Familie Breitenecker, Georg, Jg. 1893, bereits 1914 den Tod fand. 1945 fielen zwei der Söhne des erwähnten Tagebuchschreibers Alois Wurth: Alexander, Jg. 1918 und Alois, Jg. 1913. Unter anderem hatten auch die Zechmeisters 1945 wieder ein Familienmitglied des Jahrganges 1908 zu beklagen. Bei den Sommerbauers fielen 1914 Franz, Jg. 1883 und zwischen 1941 und 1945 Anton, Jg. 1921 und Ludwig, Jg. 1928. Auch die Familie Spiegelhofer verlor im Zweiten Weltkrieg weitere Angehörige: Georg, Jg. 1901, Johann, Jg. 1920 und Karl, Jg. 1921. Bei der Familie Distl war 1914 der junge Heinrich, Jg. 1891, zu beklagen, und 1942/1943 verloren auch Franz Distl, Jg. 1910 und Rudolf Distl, Jg. 1923, ihr Leben. Die Familie litt zudem unter der quälenden Ungewissheit über den Verbleib dreier weiterer Angehörigen: Ludwig und Max Distl, beide Jg. 1912, blieben ebenso vermisst wie Karl Distl, Jg. 1913.

Gefallene des Ersten Weltkriegs:

1914: 24 Gefallene

1915: 38 Gefallene

1916: 36 Gefallene

1917: 23 Gefallene

1918: 27 Gefallene

37 Soldaten starben nach Ende des Ersten Weltkriegs an den Folgen ihrer Verletzungen in den 1920er und 1930er Jahren 40

Fünf Jahre nach dem Kriegsende herrschte ein Frauenüberschuss: Perchtoldsdorf hatte 1923 insgesamt 7.766 Einwohner, davon 3.606 Männer und 4.160 Frauen.⁴¹

Viele jüdische k.u.k. Soldaten und Offiziere waren 1914 einsatzfreudig in den Krieg gezogen, weil sie sich dadurch gesellschaftliche Anerkennung erhofften. Den Überlebenden und auch mit Orden Ausgezeichneten wurde ihr Einsatz jedoch nicht gedankt. Antisemitische Parolen in Perchtoldsdorf waren nach dem Ersten Weltkrieg nichts grundsätzlich Neues und gehörten zum Standardvokabular der politischen Parteien. Vor allem die jüdischen Kriegsflüchtlinge wurden zum Feindbild, man machte sie für Missstände der Kriegsund Nachkriegszeit verantwortlich.

Dr. Brigitte Biwald ist Historikerin und Trägerin des "Werner-Hahlweg-Preises für Militärgeschichte und Wehrwissenschaften".

Ausstellungen in Wien:

Mangel – Hunger – Tod. Die Wiener Bevölkerung und die Folgen des Ersten Weltkrieges. Wiener Stadt- und Landesarchiv.

Totentanz.

Egger-Lienz und der Krieg. Unteres Belvedere, Orangerie.

An meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914-1918 Österreichische Nationalbibliothek 13.3.-2.11.2014

Weltuntergang. Jüdisches Leben und Sterben im Ersten Weltkrieg. Jüdisches Museum Wien.

Stefan Zweig. Abschied von Europa. Theatermuseum. 3,4,2014-12,1,2015

Krieg und Technik Technisches Museum Wien. 8.5.-28.12.2014

Trotzdem Kunst! Österreich 1914-1918. Leopold Museum.

Extraausgabee -! Die Medien und der Krieg 1914-1918.
Ausstellung des Bundeskanzleramtes und des Österreichischen Staatsarchivs im Palais Porcia.

Es ist Frühling und ich lebe noch. Eine Geschichte des Ersten Weltkriegs in Infinitiven. Wienbibliothek im Rathaus. 6.6.2014-30.1.2015

Neueröffnung der vergrößerten Themengruppe des Ersten Weltkrieges.

Heeresgeschichtliches Museum. ab 28.6.2014

Die Sozialdemokratie zieht in den Krieg.

Waschsalon Nr. 2, Karl-Marx-Hof 11.9.2014–1.5.2015

Wien im Ersten Weltkrieg – Stadtalltag in Fotografie und Grafik. Wien Museum.

16.10.2014-18.1.2015

Niederösterreich:

Jubel & Elend. Leben mit dem großen Krieg 1914-1918. Schloss Schallaburg.

Für Kaiser und Vaterland? Wiener Neustadt im Ersten Weltkrieg. Stadtmuseum Wiener Neustadt. 29.3.-2.11.2014

Regieren & Verlieren: Kaiser Karl-Eine Herausforderung zum Frieden. Sonderausstellung im Schloss Artstetten.

1.4.-1.11.2014

Kärnten:

1914 der Anfang vom Ende. Museum 1915-1918 Kötschach-Mauthen.

10.5.-15.10.2014

Slowenien:

Verdammter Krieg am Isonzo 1915-1917. Museum Kobarid/Caporetto/ Karfreit. bis 5.10.2014

Deutschland:

Der Erste Weltkrieg 1914-1918. Themenparcours: Pferde im Krieg Deutsches Historisches Museum Berlin.

29.5.-30.11.2014

Der Gesang des Todes. Robert Musil und der Erste Weltkrieg. Literaturhaus München. 27.2.–22.6.2014

büchereEcke



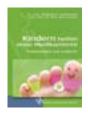
Elterncoaching // von Jesper Juul

Gelassen erziehen. Mit diesem Untertitel ist bereits einiges gesagt – Kinder brauchen laut Juul keine perfekten Eltern, aber Mütter und Väter, die ihnen Orientierung bieten, sowie eine liebevolle Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Auch die Qualität der Elternbeziehung trägt maßgeblich zur Erziehung bei. Ein hilfreicher Ratgeber zur Bewältigung des alltäglichen Familienchaos.



Mitteilungsheft: Leider hat Lukas ... // von Niki Glattauer und am Kugelschreiber: Verena Hochleitner

Wenn der Schulaltag wieder einmal hart zuschlägt, ist Humor die beste Waffe. Leider stört Lukas den Unterricht, tratscht und verweigert jede Mitarbeit – auch daheim (kein Tisch decken und Schweigen beim Abendessen und Streit mit der Schwester). Glattauers Satire auf die Schule zeigt Erziehungsprobleme von der komischen Seite.



Kindern helfen ohne Medikamente // von Wolfgang A. Schuhmayer und Karl Zwiauer

Traditionelles neu entdecken. Ein praxisbezogener Ratgeber, der wichtige ausgewählte und wissenschaftlich erwiesene Therapien der "Tradierten Europäischen Medizin" (TEM) vorstellt. Pflanzenmedizin in der Kinderheilkunde ist meist nebenwirkungsärmer und dient auch der Prävention, kann bei falscher Anwendung aber auch Schaden anrichten. Vorteile, Nachteile und Grenzen der TEM werden hier fachlich fundiert erklärt.

Ein Tipp: Vorlesen für Büchermäuse

Jeden Freitag 16.00-16.30 Uhr findet in der Bücherei ein Vorlesen für Kinder statt. Oft wird nach dem Lesen sogar ein Spiel gespielt oder gebastelt. Auf viele kleine Besucherinnen und Besucher freut sich das Bücherei-Team.

Die Bücherei im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock, ist Mo 15.00-19.00 Uhr, Di 15.00-19.00 Uhr, Mi 8.00-14.00 Uhr und Fr 15.00-19.00 Uhr geöffnet. Kontakt: T 01/866 83-411, buecherei@perchtoldsdorf.at, www.buch-perchtoldsdorf.at Web-0PAC 24-Stunden-Service für unsere Leser und Leserinnen.

Schwache Blase, schwacher Darm? Es gibt Hilfe!

Informationsveranstaltung am 27.06. im KUZ

Inkontinenz ist weltweit die häufigste chronische Erkrankung. Betroffen sind zumindest 10 % der Menschen in Österreich, davon neunmal so viele Frauen wie Männer. Und doch wird gerade dieses Leiden verheimlicht wie kein anderes. Der unfreiwillige Verlust von Harn oder Stuhl wird als persönlicher Makel empfunden, falsche Scham führt zum sozialen Rückzug: Man teilt sich niemandem mit, weder der Familie noch Freunden, kaum jemals den eigenen Ärzten. Dabei ist Inkontinenz kein Schicksal, welches man stumm leidend hinnehmen muss, denn in den meisten Fällen kann Abhilfe geschaffen werden. Inkontinenz ist oft heilbar, eine deutliche Besserung der Lebensqualität durchaus möglich. Aus diesem Grund findet eine kostenlose Informationsveranstaltung statt:

Am Freitag, dem 27. Juni von 16.00–18.00 Uhr halten Expertinnen und Experten der MKÖ (Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich) und deren Präsident, der Perchtoldsdorfer Arzt Univ.-Prof. Dr. Max Wunderlich, im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a Vorträge für Betroffene und deren Angehörige. Danach werden persönliche Beratungen in vertraulicher Atmosphäre angeboten.



Vorspielabende Franz Schmidt-Musikschule

Di 03.08	5. 18.30	FSS	Klasse Michael Vogt (Klarinette,	
			Saxophon)	
Mi 04.0	3. 18.30 I	FSS	Klasse Sigrid Strauß (Klavier)	
Do 05.0	5. 18.30 I	FSS	Klasse Isabella Khan (Gitarre)	
Fr 06.06	5. 18.30 I	FSS	Klassen Angela Pilecky (Blockflöte)	
			und Katharina Traunfellner (Violine,	
			Viola)	
Mi 11.0	3. 18.30 I	FSS	Klasse Andy Mayerl (E-Bass)	
Do 12.0	5. 18.30 I	FSS	Klasse Stefan Kronowetter (Klavier)	
Fr 13.06	5. 18.30 I	FSS	Klasse Sigfried Rhomberg (Gitarre)	
Sa 21.0	3. 19.00	Knap	penhof-KUZ Orchesterkonzert	
So 22.0	5. 19.00	Knap	penhof-KUZ Orchesterkonzert	
Mo 23.0	5. 18.30 I	FSS	Klasse Eva Prunner (Klavier)	
Di 24.0	5. 18.30 I	FSS	Übungsabend – Leitung Anthony Jenner	
Mi 25.0	5.	FSS	Prüfungstag mit öffentlichen Konzerten	
Do 26.06	5. 18.30 I	FSS	Klassen Doris Lücking-Neumann	
			(Cello, Klavier) und Robert Neumann	
			(Violine, Viola)	
Weitere Termine auf www.ms-nerchtoldsdorf.at				

was kommt - veranstaltungen aller art

Rotkreuz Perchtoldsdorf, Gesundheits- und sozialer Dienst (GSD), lädt ein:

Fr 06.06., 15.00-17.00 Uhr Seniorentreff "Gartenparty" mit Diashow in der Franz-Josef-Straße 29. Teilnahme gg. freiwillige Spende, Anmeldung erforderlich!

Sa 28.06., 08.30-19.00 Uhr Betreute Reise "Von Herrnbaumgarten nach Klosterneuburg". Von Erfindungen, die niemand braucht (Nonseum) bis zur Highlighttour im Stift Klosterneuburg. Kosten inkl. Eintritte und Mittagessen: € 65,-.

Informationen und Anmeldungen zu den Rot-Kreuz-Veranstaltungen unter T 0699/144 211 98 oder T 0699/144 211 99 bzw. gsdperchtoldsdorf@rkmoedling.at

Sportschützen immer auf Stockerlplätzen

Wieder ein schöner Erfolg der Senioren-Sportschützen des SV Perchtoldsdorf: Bei der Niederösterreichischen Senioren-Landesmeisterschaft für Luftgewehr Ende März in Klosterneuburg wurde bei starker Konkurrenz von Joachim Beck sen. mit dem dritten Rang ein Stockerlplatz erreicht. Mit den Plätzen 9 und 10 konnten Ludwig Macho und Ing. Peter Bäumler weitere Achtungsplätze erreichen.

Bei dem zu Saisonende alljährlich stattfindenden Bezirksvergleichskampf zwischen dem 2. Bezirksschützenbund Stockerau und dem 3. Bezirksschützenbund Baden wurden ebenfalls wieder hervorragende Leistungen erzielt. Im Rahmen des in drei Runden ausgetragenen Vergleichskampfes der zwei Schützenbezirke konnte der SV Perchtoldsdorf bei den Senioren 3A Luftgewehr durch Ludwig Macho den 1. Rang, durch Joachim Beck sen. den 2. Rang und durch Peter Bäumler den 4. Rang erreichen.

Inzwischen hat der SV Perchtoldsdorf das Training mit dem Kleinkalibergewehr aufgenommen und hofft damit auf eine ebenso erfolgreiche Saison.

FSS = Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17;

KUZ = Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a



Begeisterung für das Jugendjazzorchester Niederösterreich

"Ich bin stolz darauf, dass so viele das Big Band-Konzert dem Eurovision Song Contest vorgezogen haben", scherzte BGM Martin Schuster, als er die Premierenkonzert-Gäste des Jugendjazzorchester Niederösterreich am 10. Mai im Kulturzentrum willkommen hieß.

Unter der Leitung von Andreas Pranzl, der sich seit Herbst mit Hingabe dem landesweiten Begabtenförderungsprojekt widmet, gaben 19 – schon jetzt – Profimusiker ihr erstes Konzert in dieser Formation.

Das Ensemble bot dem Publikum ein überraschendes Klangerlebnis mit einem Programm, das von altbekannten Standards bis hin zu modernen und von Pranzl selbst geschriebenen Stücken reichte, und präsentierte den typischen Big Band-Sound in einer besonders heißblütigen und temperamentaber auch gefühlvollen Art. Die "Besten" Niederösterreichs beeindruckten mit mitreißenden Arrangements und lebendigen Soli und sammelten wertvolle Auftrittserfahrungen.

Mrs.Sporty Club Perchtoldsdorf jetzt unter neuer Leitung

Der Mrs.Sporty Sportclub in der Brunner Gasse 2 Top 3 wurde mit 1. Mai von Mag. Elvira Kölbl-Catic, MSc übernommen. Zur Übernahme hält Mag. Kölbl-Catic für interessierte Frauen jeden Alters attraktive Angebote zum Tag der offenen Tür am 14. Juni 2014 bereit.

"Mrs.Sporty ist ein Trainingsangebot für Frauen jeden Alters", erzählt die neue Clubinhaberin Mag. Kölbl-Catic. Entwickelt wurde das effektive Trainings- und Ernährungskonzept von Tennislegende Stefanie Graf und einem internationalen Team aus Sport- und Ernährungsexperten.

Die Erfolgsformel basiert auf einer individuellen, persönlichen Betreuung durch qualifizierte Trainer. Mit einem 30 Minuten dauernden Training, bei dem sich Ausdauer-, Kräftigungs-, Koordinations- und Beweglichkeitsübungen abwechseln. "Wer sich für das Training bei Mrs.Sporty 2 bis 3 Mal pro Woche Zeit nimmt, wird sehr schnell erste Erfolge spüren", sagt die neue Clubinhaberin Mag. Kölbl-Catic. Ein auf das Trainingskonzept abgestimmtes Ernährungskonzept ergänzt den ganzheitlichen Ansatz.

Um die Übernahme des Mrs.Sporty Clubs gebührend zu feiern, laden die neue Inhaberin und ihr Team zum Tag der offenen Tür am 14. Juni ein. "Wir möchten möglichst vielen Frauen die Gelegenheit geben, unseren Club kennenzulernen, deshalb bieten wir an diesem Tag bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft 100 % Rabatt auf die Start Up Gebühr an", erläutert Mag. Kölbl-Catic. Mit diesem attraktiven Angebot haben alle Frauen die Möglichkeit, Spaß an Sport und gesunder Ernährung in ungezwungener Atmosphäre zu entdecken.

Erlebniszug ins Weinviertel

Der Verein Pro Kaltenleutgebnerbahn veranstaltet am Pfingstmontag, 9. Juni 2014 eine Sonderfahrt ins Weinviertel. Der nostalgische Zug bringt Sie von Liesing, Atzgersdorf und Meidling nach Ernstbrunn. In der beliebten Ausflugsregion Leiser Berge können Sie individuell ein Anschlussprogramm wählen: Fahrraddraisinen, Wildpark, Fossilienwelt und mehr. Fahrpreise: Erwachsene \in 28,-, Kinder \in 14,-, Familien \in 64,- (2 Erwachsene und 2 Kinder). Infos und Buchung: Verein Pro Kaltenleutgebnerbahn, T 0664/225 25 15, www.pro-kaltenleutgebnerbahn.at





Ordnung schaffen im Leben und darüber hinaus...

> Die umfangreichen Leistungen der

WIENER VEREIN Bestattungsvorsorge

entlasten und unterstützen die Angehörigen in einer absoluten Ausnahmesituation! Sofortschutz

Direktverrechnung der Bestattungskosten

Weltweites Überführungsservice

Verdoppelung der Versicherungssumme bei Unfalltod

Steuerlich begünstigt

Zu den Vorteilen des



Wiener Verein informiert:
Sandra
Gußmagg
Kundenberaterin
0664 840 15 27

s.gussmagg@wienerverein.at

Masseurin/Bioresonanztherapeutin sucht Praxisgemeinschaft für 2x die Woche bzw. Büroräumlichkeiten günstig zur Miete, T 0699/81 49 70 02

Schlosserei HAMMER & MAHR

fertigt Türgitter, Sicherheitstüren, Stiegen, Geländer, Vordächer, Alu Zäune. Automatisierung alter Tore, sonst. Schlosserarbeiten. T 0650 / 804 76 76

Dramatik in Mathematik?

Pädagogisch erfahrener Dipl.Ing. TU erteilt Nachhilfe in **Mathematik, Mechanik,** Energietechnik, Strömungsmaschinen, ... **Alle Schulstufen AHS und HTL,** € 25,-/ 60 Min T 0699 / 119 88 662

Probleme in Englisch oder Panik vor Spanisch?
Dolmetscherin erteilt kompetente Nachhilfe in Deutsch, Englisch,
Französisch, Italienisch, Neugriechisch, Spanisch, Latein.
Zielorientierte Prüfungs-, Schularbeits- und Maturavorbereitung.
Urlaubs-Crashkurse (Einzelunterricht/Kleingruppen),
Übersetzungs- & Dolmetschaufträge prompt und zuverlässig.
T 0699 / 181 40 935

NINA'S KINDERSCHUHE + PFIFF KINDERMODEN

Wienerg. 17, 2380 P'dorf Tel: 01/865 04 93, Spielecke!!! Mo-Fr 9.00-12.30 & 14.30-18.00 Sa 9.00-12.30

Netter Mann sucht Gartenarbeit und kleine Reparaturen am Haus. T 0699/126 34 977

Gärtner übernimmt Baum-, Sträucher- und Heckenschnitt

T 0676/40 48 238

Lions Hilfetelefon: 0664/633 50 31

Bitte sprechen Sie Ihr Anliegen auf die Sprachbox.

DR GERHARD WEINZETTL

Arzt für Allgemeinmedizin und Sportmedizin Salitergasse 50, 2380 Perchtoldsdorf Tel.: 01/865 9311 Fax Kl. 13

SEIT MAI 2014 (WIEDER) NEUE ORDINATIONSZEITEN!!!

Montag, Dienstag, Mittwoch Freitag 14:00-18:00 07:30-11:30

Blutabnahmen gegen Voranmeldung Di, Mi 06:30-07:00

Verkaufe Elektromobil Voyage. Erstbesitz [08/2013] kaum benützt, neuwertig. VP € 4.000,- [NP € 6.690.-] T 0664/15 06 74 26

Jungfamilie mit 2 Kleinkindern sucht **Baugrundstück od. Einfamilienhaus** (auch renovierungsbedürftig) in Perchtoldsdorf bzw. Umgebung zu kaufen, T 0650/444 13 44 (Herr Sinz)

Suche erfahrene Haushaltshilfe für Ordination und Haushalt in Perchtoldsdorf. 15-20 Std./Woche. Nur fixe Anstellung, Zeitflexibilität erwünscht. T 0676/421 12 22

Garage, Garagenstellplatz oder Lagerhalle zur Miete von Privat gesucht. T 0699/10 99 30 00

PERCHTOLDSDORF, individuelle Wohnung in Zweifamilienhaus, 116 m², in der Hochstraße, Komforteinbauküche, 3½ Zimmer, Bad, 2 WC's, Terrasse 17,36 m², Gartenanteil 83 m², Abstellraum im Gartenhaus 5,7 m², ab September von Privat zu vermieten. Miete € 1.180,- + Mwst. T 0681/8344 20 90

Sonnendurchflutete, ruhige Altbaueigentumswohnung in Perchtoldsdorf (Nähe Liesing) privat zu verkaufen! 1. Stock, WF: 62 m², Kellerabteil: 6 m², 2 Zimmer, Bad mit Wanne, neuwertige Einbauküche, Gasetagenheizung. Zustand: sehr gut. VP: € 187.000,-. T 0699/11 46 72 70 (ab 17 Uhr).

Privat: **Maisonette in Perchtoldsdorf,** 3 Zimmer 82 m²+20 m² Terrasse, Lift, absolute Grünruhelage, gute Verkehrsanbindung, zu verkaufen. T 0664/192 24 05 Vermiete Manhattan Card, derzeit White Card, mtl. € 80,-. Erweiterbar auf Nord, Studenten, Blue Card, T 0664/314 08 43

Nette Familie in Perchtoldsdorf sucht zeitlich flexible Haushaltshilfe für ca. 5-7 h/ Woche. T 0664/944 00 67

Suchen erfahrene, verlässliche und liebevolle **Betreuung** für unsere Kinder. T 0650/770 06 12 od. 01/865 84 94

Privat: **Perchtoldsdorf 2-Zimmer-Wohnung** (WK,SZ), mit Balkon, 56 m², modern teilmöbliert, Autoabstellplatz, Grünruhelage, Nähe Zentrum, befristet ab 1.8.2014 zu vermieten. Miete: € 745,- inkl. Betriebskosten und MwSt., T 0664/308 63 91 oder 01/869 04 09

Perchtoldsdorf, sonnige Wohnung, privat, 80 m² + 10 m² Balkon, 3 Zimmer, Abstellraum, absolute Grünruhelage, südseitig, 2. Stock, Lift, Kellerabteil, 2 Autostellplätze, gute Infrastruktur (Schnellbahn, Kindergarten, Volksschule, Einkaufsmöglichkeiten), MM € 870,- inkl. BK und MwSt., T 0676/974 61 10, 8.00-10.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

Suche günstiges, gebrauchtes Piano in gutem Zustand. Anja Pflugfelder-Reisch, T 0664/523 17 01, anja.reisch@gmail.com

Suche Garage zu mieten, T 0676/954 51 48

DIE ANTWORT IST: JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs größter Autohändler.

ZUFRIEDENHEIT IST BEI UNS SERIENAUSSTATTUNG. Nähere Infos unter: www.porschewienliesing.at



Ketzergasse 120, 1234 Wien / Tel.: 01/863 63 - 0













Sonoro Musiksysteme mit neuen Innovationen bei TV Nedbal

Sonoro audio ist kein klassischer Hersteller von Musiksystemen, wie man ihn üblicherweise kennt. Deutsche Ingenieurskunst heißt in diesem Fall nicht nur qualitativ überzeugende und durchdachte Musiksysteme zu entwickeln, sondern auch das Hörverhalten der Menschen zu analysieren. Das Resultat sind ganz wunderbare Musiksysteme, die für verschiedene Lebenssituationen und -räume entwickelt werden. Ob Schlafzimmer, Wohnzimmer, Badezimmer oder Küche, jedes Gerät ist individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt: CD-Player mit Digitalradio und bluetooth Technologie sind nur ein Beispiel. Weckradio mit Schlummer- und Einschaltfunktion, CD-Player und Radio mit DAB+Empfang, USB-Port zum nächtlichen Laden von Handys und Smartphones, vorinstallierte sonoro Naturklänge zum Einschlafen und Aufwachen, gut lesbare Digitaluhr, dimmbares Display mit automatischer Lichtintensitätsanpassung, Fernbedienung.

Design CD-Radio in den bunten Farben, 2.1 Stereo Musiksysteme für das Wohnzimmer, Universallade- und Musiksysteme fürs Büro, platzsparendes Klangwunder für die Küche und noch viele großartige Neuheiten bei sonoro.

Neue High End-Röhrenverstärker für hochwertige Musikanlagen, z.B. Plattenspieler Vynil oder CD-Player, stehen zur Auswahl (siehe Photo Röhrenverstärker).

Die Traditionsmarken Loewe – 91 Jahre – und Metz – 76 Jahre – sind weiter voll im Trend und stehen für das Segment der Premiummarken.

Es gibt wieder neue Entwicklungen auf dem TV Sektor! An diesen Geräten haben Sie besonders lange Freude. Denn bei beiden Unternehmen werden auch noch viele Jahre nach der Produktion zahlreiche Komponenten für den Reparaturservice gelagert. Bei allen Fragen rund um Ihr Home Entertainment System steht Ihnen natürlich jederzeit der Fachmann und Fachhändler TV Nedbal in der Hochstraße 51 in Perchtoldsdorf gerne zur Verfügung.

Vereinbaren Sie einen Termin bei TV Nedbal: T 01/869 70 20.



Kostenlose Besichtigung und Beratung







wiesenthal Brunn

Das Autohaus in Ihrer Nähe mit dem besonderen Service.

Wiesenthal Brunn | Wiener Straße 154, 2345 Brunn | T: +43 2236 90 90 30 | E: brunn@wiesenthal.at





Mewald GmbH www.mewald.at

Industriestr. 2 2486 Pottendorf 0 2623/72 225









Dr. Philipp Riss A

Assistenzprofessor Priv. Doz. Dr. Stefan Riss

Wir sind als Fachärzte für Chirurgie an der Universitätsklinik im AKH Wien tätig und bieten Ihnen in unserer **Wahlarzt- Ordination in Mödling** persönliche und individuelle Beratung in unseren Spezialdisziplinen. Durch unsere jahrelange klinische und wissenschaftliche Arbeit in den jeweiligen Bereichen können wir Ihnen Chirurgie nach den aktuellsten medizinischen Standards anbieten.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Dr. Philipp Riss Terminvereinbarung: 0660 - 456 20 80 Priv. Doz.. Dr. Stefan Riss Terminvereinbarung: 0676 - 492 32 14

Schilddrüsenchirurgie Endokrine Chirurgie Allgemeinchirurgie Darmchirurgie Beckenboden Allgemeinchirurgie

Ordination: Josefsgasse 27/1, 2340 Mödling www.chirurgie-riss.at



Suchen: KundenbetreuerIn

im Raum Mödling/Maria Enzersdorf

Mit den Besten in die Zukunft. Kundenbetreuerln der Generali.

Wir verdanken es vor allem dem Einsatz und dem Engagement unserer MitarbeiterInnen, dass wir als österreichisches Versicherungsunternehmen einer der Top-Anbieter auf dem österreichischen Markt sind. Noch besser zu werden ist unser Ziel!

Wir suchen daher für unseren Standort Maria Enzersdorf eine/n leistungsorientierte/n und verkaufsstarke/n Kundenbetreuerln für den Außendienst.

Sie suchen:

- eine Herausforderung und spannende Aufgaben im Verkauf,
- beste Ausbildung und ein überdurchschnittliches Einkommen,
- die Chance zum Aufbau einer soliden Existenz.

Wir bieten Ihnen neben attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten, Sozialleistungen und Benefits ein leistungsbezogenes, nach oben hin unlimitiertes Einkommen mit einem Bruttoeinstiegsgehalt von jährlich mindestens € 20.774,59.



Wir freuen uns über Ihre Online-Bewerbung auf der Generali Website unter generali.at/karriere. Ihr Ansprechpartner: Herr Mario Schwarz, Telefon +43 2742/315-23500



Unter den Flügeln des Löwen.



Enzersdorferstraße 9 · 2340 Mödling · Ihr Spezialist in Mödling & Umgebung!



Christoph CHROMECEK Tel 0664 - 13 92 900 chromecek@forliving.at

SIE VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE?

Sie haben eine Wohnung, ein Grundstück oder ein Haus zu vermieten oder zu verkaufen? RUFEN SIE MICH EINFACH AN ... ICH ERLEDIGE DAS FÜR SIE ... SCHNELL, PROFESSIONELL UND KOMPETENT!

Ich garantiere Ihnen beste Konditionen und sichere Ihnen die bestmögliche Vermarktung Ihrer Immobilie auf über 100 nationalen und internationalen Immobilienplattformen, Printmedien, örtlichen Schauvitrinen und natürlich auch auf meiner Homepage www.forliving.at zu!

Herzlichst Ihr CHRISTOPH CHROMECEK ... forliving.at

www.forliving.at



- **NUTZFAHRZEUGE**
- **FLOTTENLÖSUNG**
- **✓** WERKSTATT
- **FINANZIERUNG**
- **✓** WASCHSTRASSE
- **AUTOVERMIETUNG**
- **✓** ABSCHLEPPDIENST



AUTOHAUS

HAUSENBERGER

www.opel-hausenberger.at

Ein Fahrzeug kauft man nicht jeden Tag. Wir haben Verständnis für Ihre Bedürfnisse und nehmen uns Zeit für Ihre Überlegungen. Wir begleiten Sie auf diesem Weg mit Herz und Verstand. Damit Sie Ihre Entscheidung glücklich macht – ein Autoleben lang. "Ich freue mich darauf, Sie bald in unserem Familienbetrieb begrüßen zu dürfen." JOHANNES HAUSENBERGER



















- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Akupunktmassage
- Fußreflexzonenmassage



Hausbesuche möglich

0699 / 8178 2265

www.massage-perchtoldsdorf.at



Musik begegnet Medizin

2. Hofkonzert "Perchtoldsdorfer Schwingungen" bei Arzt am Sonntag Dr. Vedernjak am 13. Juni 2014 um 20.00 Uhr.

Die Schwingungen der Musik und des Lichtes besitzen Heilkräfte, die jede und jeder von uns kennt und täglich spürt. Sei es der Klang eines kunstvoll gespielten Instruments oder das Licht des medizinischen Lasers, wir möchten diese heilenden und verbindenden Energien heuer zum zweiten Mal für einen wohltätigen Zweck einsetzen.



So veranstalten wir unser 2. Hofkonzert heuer zu Gunsten der Franz Schmidt-Musikschule der Marktgemeinde Perchtoldsdorf.

Ort: 2380 Perchtoldsdorf, im mittelalterlichen Hof des Hauses Brunner Gasse 2.

Zeit: Freitag, 13.06.2014 um 20.00 Uhr bei Vollmond und jedem Wetter. Ca. 130 Sitzplätze.

Nach dem Konzert gibt es einen netten Ausklang bei Wein und kleinen Köstlichkeiten im stimmungsvollen Hof und in der Ordination/Laserzentrum Dr. Vedernjak.

Für die künstlerische Gestaltung des Abends sorgen auch heuer wieder die beiden bekannten Klaviervirtuosen **Prof. Martyn und Tomiko van den Hoek**.

Informationen zu den Künstlern und zum Programm finden Sie auf http://www.arztamsonntag.at/infothek2.html#download und http://www.ms-perchtoldsdorf.at/veranstaltungen-termine/

Eintritt ab 19.30 Uhr für eine Spende von € 25,-/pro Person bei Voranmeldung unter der Ordinationsnummer T 0676/718 88 84 (sonst € 30,-).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Dr. Heimo und Sigrid Vedernjak Ordination für Sport- und Lasermedizin 2380 Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 2/4





AUTOHAUS MAYER

Walter Mayer GesmbH Hauptstraße 59

2372 Gießhübl Tel.: 02236/26 451

www.autohausmayer.at

1) Jetzt inkl.: 2 Jahre Herstellergarantie und 2 Jahre Garantieverlängerung Optiway GarantiePlus, 48 Monate, 60.000 km ab Erstzulassung, nur gültig bei Leasing-Finanzierung über die Peugeot Bank, Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Details zu Aktionen, der Garantie und Finanzierungsangeboten bei Ihrem Peugeot Händlerpartner und auf www.peugeot.at/angebote/. Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.



MOTION & EMOTION

Dailywear jetzt auch mit passender Tasche ...

Nach der fulminanten Wiedereröffnung im März erwartet die modeinteressierten Damen bei Dailywear in Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 7, nun die neue Kollektion: Bewährtes und pfiffiges Design aus Europas Modezentren steht dabei zur Auswahl.

Perfekt ist Ihr Outsit erst mit der passenden Handtasche. Durch die Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen BaG 2345 geht Dailywear auch hier neue Wege: BaG 2345 präsentiert in der Wiener Gasse 7 einige Highlights aus der vielseitigen Taschenkollektion des Brunner Modeunternehmens, wobei man aus den europäischen Spitzenmarken vor allem jene ausgewählt hat, die mit der neuen Kollektion von Dailywear besonders gut harmonieren.

Also: Viel internationaler Chic jetzt auch in der Wiener Gasse 7 in Perchtoldsdorf!

www.dailywear.at









Wir gratulieren

Geboren wurden

Karl Rudolf Hennerbichler, Dr.-Natzler-G., 10.3 - Lotte Marie Franke, Eisenhüttelg., 11.2. – Barnabas Porkolab, Sonnbergst., 18.2. -Manuel Moskovic, Ketzerg., 19.2. -Niklas Stefan Ott, Mühlg., 25.2. -Anna Königshofer, W.-Stephan-Str., 28.2. - Mila Preßl, Anzengruberg., 30.3. - Theodor Neuhauser, A.-Daum-Str., 31.3. - Thea Schneider, Hochbergstr., 7.4. – Jonathan Kulovits, Herzogbergstr., 10.4. -Benjamin Halim Mikhaiel, O.-Malata-Gasse, 13.4. - Kimberly Distl, Schremsg., 18.4. - Fabio Forster, Hagenauerstr., 1.5.

90. Geburtstag

Eduard Funke, Fliederweg, 19.6. – Mag. Marianne Strauß, F.-Gussenbauer-G., 21.6., – Hedwig Diestel, F.-Siegel-G., 22.7. – Helene Kutilek, Elisabethstr., 3.8. – Josefine Reissner, B.-Krauß-G., 3.08. – Isabella Feigl, Brunner G., 5.8. – Margot Schiefer, Elisabethstr., 9.8. – Dr. med. Hilde Wagner, Begrischg., 10.8. – Maria Lackner, Eisenhüttelg., 12.8.

85. Geburtstag

Franz Kleinrath, Schreckg., 20.6. – Elisabeth Leeb, A.-Daum-Str., 28.6. – Ing. Johann Slavik, Goethestr., 6.7. – Ing. Friedrich Kaller, F.-Breitenecker-G., 26.7. – Dr. Heinrich Schneider, Brunner G., 10.8.

80. Geburtstag

Dr. Wolfgang Langer, Buchenweg, 17.6. – Friedrich Ruthofer, Dr.-H.-Werner-G., 20.6. – Robert Schmidt, Neustiftg., 23.6. – Ingrid Scott, Donauwörther Str., 25.6. – Maria Urban, Fehnerweg, 26.6. – Ludwig Kyral, Mühlg., 13.7. – Maria Brunner, Römerfeldg., 21.7. – Gertrude Wache, S.-Kneipp-G., 26.7. – Hans Ebert, Wiener G., 30.7. – Peter Vecer, Walzeng., 11.8.

Goldene Hochzeit

Juliana und Hans Ebert, Wiener G., 18.6. – Editha und Ing. Hermann Hallwirth, Barbachg., 19.6. - Sonja und Friedrich Mainz, Plättenstr., 26.6. - Anna und Hans Willenbacher, H.- Fronius-Str., 26.6. -Johanna und Franz Wölflinger, B.-Krauß-G., 26.6. - Ute und Richard Höger, Saliterg., 27.6. - Dkfm. Elfriede und Ing. Gerhard Boote, Hyrtlallee, 11.7. – Eva und Josef Fritz, A.-Bruckner-G., 17.7. -Erika und Johann Lang, Aspettenstr., 18.7. – Eughenia und Jozef Verbaeys, Römerfeldg., 18.7. -Friederike und Dr. Werner Wessely, Aspettenstr., 24.7. - Annemarie und Franz Klusak, Dr.-Natzler-G., 14.8. – Martha und Dr. Hubert Pawel, Dahlienweg, 15.8. - Helga und Hermann Stangl, Pf.-Huber-G., 15.8.

Diamantene Hochzeit

Anna und Erwin Nord, B.-Krauß-G., 16.7.

Eiserne Hochzeit

Hertha und Kurt Bauer, Bizisteg., 13.8. – Elfriede und Ing. Walter Swoboda, S.-Kneipp-G., 2.6.

Gnadenhochzeit

Leopoldine und Karl Franke, Bachackerg., 4.7. – Hermine und Johann Feinböck, Saliterg., 3.8.

PPZ – Pädagogisch-Psychologisches Zentrum

geförderte Familienberatungsstelle ppz@inode.at

www.ppz-perchtoldsdorf.at

// Beratung für Einzelne, Paare und Familien

// Beratung für Kinder und Jugendliche // Beratung in allen Lebenslagen // Rechtsberatung

Perchtoldsdorf, Höhenstraße 15 T 01/869 70 80 – telefonische Voranmeldung erbeten

Unser Beileid Verstorben sind

Maria Klebinger (89), Elisabethstr., 11.3. - Elfriede Molnar (84), Elisabethstr., 11.3 - Angelika Siebert (58), Tirolerhofallee, 15.3. -Anna Zechmeister (94), Elisabethstr., 17.3. - Gertrude Heller (90), Sonnbergstr., 15.3. - Erich Kaltenböck (80), Elisabethstr., 22.3. -Wilhelm Salat (71), Blankenfeldg., 23.3. - Peter Riedinger (71), Eichertg., 25.3. - Erwin Wlach (65), Elisabethstr., 26.3. – Renata Wach (76), J.-Regenhart-G., 5.3. -Hildegard Jäger (91), Elisabethstr., 29.3. - Johanna Grundorat (91), Haydng., 4.4. - Cristina Pokorny (36), Leonhardibergg., 4.4. -Elfriede Hacker (87), Wiener G., 24.3. - Hildegard Gusel (67), Rabensteinerg., 19.3. - Ingrid Unmuth (70), Brunner G., 30.3. -Franz Kellner (86), Hochstr., 12.4. -Dr. Felicitas Reisinger (77), Siebzehn-Föhren-G., 16.4. – Helene Schinko (87), Aspettenstr., 23.4. -Rudolf Simek (67), Wiener G., 21.4. -Friedrich Brandstetter (74), Beatrixg., 2.5. - Rosa Kropf (88), Elisabethstr., 2.5. – Gertraut Schimek (86), Guggenbergerg., 28.4. - Margarete Ruckenbauer (93), J.-Trampler-G., 8.5. - Johann Gusel (69), Rabensteinerg., 4.5. – Dr. Andreas Heitger (54), Scholaug., 5.5. - Dkfm. Hans Kempter (83), Dr.-C.-Pirquet-Str., 28.4.

Apothekendienst

<u>01.06. 1</u>	<u>11.06. 2</u>	<u>21.06.</u> 3	<u>01.07. 4</u>	<u>11.07. 5</u>	<u>21.07. 6</u>
02.06. 2	<u>12.06. 3</u>	<u>22.06. 4</u>	<u>02.07. 5</u>	<u>12.07. 6</u>	<u>22.07.</u> 7
03.06. 3	<u>13.06. 4</u>	<u>23.06.</u> 5	<u>03.07. 6</u>	<u>13.07. 7</u>	<u>23.07.</u> 8
04.06. 4	<u>14.06. 5</u>	<u>24.06.</u> 6	<u>04.07. 7</u>	<u>14.07.</u> 8	<u>24.07. 9</u>
<u>05.06.</u> 5	<u>15.06. 6</u>	<u>25.06.</u> 7	<u>05.07. 8</u>	<u>15.07. 9</u>	<u>25.07. 1</u>
06.06. 6	<u>16.06. 7</u>	<u>26.06.</u> 8	<u>06.07. 9</u>	<u>16.07. 1</u>	<u>26.07. 2</u>
<u>07.06.</u> 7	<u>17.06.</u> 8	<u>27.06.</u> 9	<u>07.07. 1</u>	<u>17.07. 2</u>	<u>27.07. 3</u>
08.06. 8	<u>18.06. 9</u>	<u>28.06.</u> 1	<u>08.07. 2</u>	<u>18.07. 3</u>	<u>28.07. 4</u>
<u>09.06.</u> 9	<u>19.06. 1</u>	<u>29.06.</u> 2	<u>09.07. 3</u>	<u>19.07. 4</u>	<u>29.07. 5</u>
<u>10.06.</u> 1	<u>20.06.</u> 2	<u>30.06.</u> 3	<u>10.07. 4</u>	<u>20.07. 5</u>	<u>30.07. 6</u>

Gruppe 1 Mödling, Mag.pharm. Hans Roth, Freiheitsplatz 6, T 02236/242 90 Vösendorf, SCS-Apotheke, SCS-Galerie 310, T 01/699 98 97 Breitenfurt, Wienerwald Apotheke, Hauptstr. 151-153, T 02239/3121

Gruppe 2 Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, Seb.-Kneipp-G. 5-7, T 01/869 41 63
M. Enzersdorf, Bären-Apotheke, Kaiserin Elisabeth-Str. 1-3, T 02236/30 41 80
Wr. Neudorf, Apotheke Wieneu, IZ-NÖ-Süd, Zentr. B11, Straße 3, Objekt 74, T 02236/660 426

Gruppe 3 Mödling, Alte Stadtapotheke, Kaiserin Elisabeth-Str. 17, T 02236/222 43 Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, T 02236/712 04 Kaltenleutgeben, Quellen-Apotheke, Hauptstraße 67, T 02238/712 28

Gruppe 4 M. Enzersdorf-Südstadt, Südstadt-Ap., Südstadtzentrum 2, T 02236/424 89 Hinterbrühl, Zur heiligen Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, T 02236/262 58 Guntramsdorf, Ap. zum Eichkogel, Veltlinerstr. 4-6, T 02236/50 66 00

Gruppe 5 Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Straße 2, T 02236/221 26 Vösendorf, Amandus-Apotheke, Ortsstraße 101-103, T 01/699 13 88

Gruppe 6 Mödling, Georg-Apotheke, Badstraße 49, T 02236/241 39
Biedermannsdorf, Feld-Apotheke, Siegfried Marcus-Straße 16 b,
T 02236/71 01 71

Gruppe 7 Wiener Neudorf, Central-Apotheke, Bahnstraße 2, T 02236/441 21
Perchtoldsdorf, Zum heiligen Augustin, Marktplatz 12, T 01/869 02 95

Gruppe 8 Brunn/Geb., Drei Löwen-Apotheke, Wiener Str. 98, T 02236/31 24 45 Perchtoldsdorf, Ap. im Kräutergarten, Plättenstr. 7-9, T 01/867 12 34 Vösendorf, City-Süd Apotheke, SCS Kaufhaus A Shop 9 + 11, T 01/890 50 86

Gruppe 9 Brunn/Geb., Ma. Heil der Kranken, Enzersdorfer Str. 14, T 02236/327 51 Guntramsdorf, Zum heiligen Jakob, Hauptstraße 18 a, T 02236/534 72

Ärztewochenenddienst

31.05./01.	06. Dr. Rudolf Honetz	SebKneipp-G. 5-7	869 47 33		
07./08.06.	MR Dr. Gerhard Weinzettl	Saliterg. 50	865 93 11		
09.06.	Dr. Rudolf Honetz	SebKneipp-G. 5-7	869 47 33		
14./15.06.	Dr. Stefan Kressler	Wiener G. 104	867 43 57		
18./19.06.	MR Dr. Herbert Machacek u. Dr. Fedra-Machacek				
	Gruppenpraxis	Walzeng. 2	869 43 73		
21./22.06.	MR Dr. Gerhard Weinzettl	Saliterg. 50	865 93 11		
28./29.06.	Dr. Hellmut Tschiedel	F. Siegel Gasse 2	869 76 76		
05./06.07.	Dr. Caroline Pohl	Franz Josef Str. 7	869 01 73		
12./13.07.	Dr. Rudolf Honetz	SebKneipp-G. 5-7	869 47 33		
19./20.07.	Dr. Stefan Kressler	Wiener G. 104	867 43 57		
26./27.07.	MR Dr. Herbert Machacek	Walzeng. 2	869 43 73		

Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Dienstliste ist auf der Seite der NÖ Ärztekammer unter www.arztnoe.at abrufbar.

Auskunft über den Wochentags-Nachtbereitschaftsdienst und den Wochenend-Bereitschaftsdienst der Allgemeinmediziner sowie den Wochenend-Bereitschaftsdienst der Zahnärzte erhalten Sie rund um die Uhr unter der Hotline T 02236–141.

Neue Mutterberatung

Kinderfachärztin Associate Prof. Dr. Daniela Zaknun, MSc, MBA

übernimmt ab 4. Juni die Mutterberatung in Perchtoldsdorf. Kinderkrankenschwester **Christine Rad-Kumpan** ergänzt das neue Team. **Ordination:** Brunner Gasse 1-9/2, 2380 Perchtoldsdorf. **Mutterberatungstermine 2014** jeweils mittwochs 17.00-18.00 Uhr: am 04.06. // 02.07. // 06.08. // 03.09. // 01.10. // 05.11. // 03.12.

impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; Herausgeber: Bürgermeister Martin Schuster; Redaktion: Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Mail: kultur@perchtoldsdorf.at; Reportagen und Newsdesign: Dr. Ingrid Pachmann; Verleger: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; Anzeigenleitung und Public Relations: Marei Deltze, marei.oeltze@aon.at T 0676/629 74 39; Fotos: Ing. Walter Paminger. Coverfoto: Günter Menzl. Alle Rechte vorbehalten. Layout: markus@brocza.net; Druck: Druckerei Atlas, 2203 Großebersdorf, www.atlasdruck.at; Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.



Dr. Petra und Dr. Josef Fischer Hochstraße 93 2380 Perchtoldsdorf T 01/865 77 61 24h Notruf: 0699 / 108 55 771 www.tierklinik-sonnberg.at

Borreliose beim Hund

Zecken fungieren als Überträger der gefürchteten Borreliose. Als Erregerreservoir dienen kleine Waldsäuger und Vögel, über die sich die Zecken mit Borrelien infizieren. Die Borrelien (Spirochäten) sind Bakterien, welche den Darm der Zecke befallen. Erst nach der Blutaufnahme durch die Zecke erfolgt die Aktivierung der Bakterien. Diese gelangen dann in weiterer Folge in die Speicheldrüsen der Zecke und so in den Hund. Je nach Gebiet sind Zecken bis zu 75% mit Borrelien infiziert und stellen damit eine potentielle Gefahr für Mensch und Tier dar, die Zeckenbekämpfung hat daher größte Bedeutung. Aufgrund der Wirkungsmechanismen der Schutzmittel kommt es zum Absterben der teils noch an der Haut haftenden Zecken und so auch zur Verhinderung der Übertragung der Borrelien. Verschiedene gut wirksame Präparate stehen für Hunde zur Verfügung. Einerseits Halsbänder

und Spot ons, die äußerlich angewendet werden, andererseits stehen auch Schutzmittel zur Verfügung, die über eine Tablette aufgenommen werden und dann bis zu 3 Monaten Schutz vor Zecken bieten. Nach Wald- und Wiesenspaziergängen müssen die Hunde trotzdem regelmäßig auf Zecken kontrolliert werden. Sollte man am Hund eine Zecke entdecken, so ist diese ehestmöglich zu entfernen. Einfache Geräte wie Zeckenzangen oder Zeckenschlingen erleichtern das vollständige Herausziehen der Zecke und verhindern abgerissene Zeckenköpfe, die in der Haut verbleiben und unangenehme Nebenwirkungen verursachen können. Weiters steht für den Hund eine Borrelioseimpfung zur Verfügung, die einen zusätzlichen Schutz gewährleistet.

Sie haben noch weitere Fragen? – Wir beraten Sie gerne!

Mag. Tina Borsutzky-Keller Mag. Gunter Wiesinger

marzi

marzi Steuerberatungs GmbH Brunnergasse 1-9/2/4 2380 Perchtoldsdorf Tel.: (01) 888 52 63 E-Mail: office@marzi.at www.marzi.at

WAS BLEIBT VON DER GMBH-LIGHT?

Mit dem Ziel die Neugründung von Unternehmen zu erleichtern, wurde im Juli 2013 für die Rechtsform der GmbH ua. das Mindeststammkapital von EUR 35.000.- auf EUR 10.000.- (somit auch der Mindestbetrag des tatsächlich einzuzahlenden Stammkapitals von EUR 17.500.- auf EUR 5.000.-) gesenkt und die Mindestkörperschaftsteuer von jährlich EUR 1.750.- auf EUR 500.- reduziert. Bereits im März 2014 erfuhr die Rechtsform der GmbH wieder eine gesetzliche Änderung. Das GmbH-Mindeststammkapital wurde grundsätzlich wieder auf EUR 35.000.- und damit auch die Mindestkörperschaftsteuer auf EUR 1.750.- erhöht. Es wurden jedoch folgende Erleichterungen nicht nur für GmbHs, welche zw. dem 1.7.2013 und 28.2.2014 gegründet wurden oder deren Stammkapital in diesem Zeitraum auf EUR 10.000.- herabgesetzt wurde, sondern auch für ab dem 1.3.2014 gegründete GmbHs gewährt:

a) Eine Kapitalerhöhung von EUR 10.000.- auf EUR 35.000.- muss erst innerhalb einer Übergangsfrist von 10 Jahren erfolgen. Daher müssen innerhalb dieser 10-Jahresfrist auch "nur" mindestens EUR 5.000.- als Bareinlage auf ein Mindeststammkapital von EUR 10.000.- einbezahlt werden. ACHTUNG! GmbHs mit Gründungsdatum ab 1.3.2014 müssen die Inanspruchnahme dieser Erleichterungen bereits bei der Gründung(!) in ihrem Gesellschaftsvertrag festlegen (Gründungsprivilegierung).

b) In den ersten 5 Jahren gilt weiterhin die reduzierte jährliche Mindestkörperschaftsteuer in Höhe von EUR 500.- und für das 6. bis zum 10. Jahr in Höhe von EUR 1.000.-.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass für GmbHs, die bis zum 30.6.2013 gegründet wurden, ab dem Jahr 2014 jedenfalls wieder ein Mindeststammkapital von EUR 35.000.- und eine Mindestkörperschaftsteuer von EUR 1.750.- gelten.

Ihr Team der Kanzlei marzi

Dächer sind nicht für immer gebaut

- und jetzt ist es Zeit, sich um Reparaturen am Haus zu kümmern.

Seit 40 Jahren repariert und saniert die Firma Hedberg GesmbH Dächer – bis jetzt sind es mehr als 2.000.000 m² bei mehr als 6.000 zufriedenen Kunden.

Schluss mit

- // hohen Heizkosten wegen fehlender Wärmedämmung
- // feuchten Decken und Flecken
- // schrumpfenden und gerissenen Foliendächern
- // Ärger, Zeitaufwand und hohen Kosten

Verlangen Sie für Ihr Haus mehrfache Sicherheit durch

- // langzeitbewährte Lösungen
- // spürbare Einsparungen von Wartungskosten
- // langjährige Garantien auf Arbeit und Material

Fordern Sie die Dachtechniker der Firma Hedberg an für

- // solide, kostenlose und persönliche Beratung
- // Lösungen mit oder ohne extra Wärmedämmung
- // Leckortung mit den modernsten Geräten
- // kostenlose Angebotserstellung für eine kostengünstige und dauerhafte Dachreparatur

Egal ob Ihr Dach eingedeckt ist mit

- // alter Dachpappe, bereits spröd und rissig
- // einem abgewitterten Kiesdach
- // einer alten, wegen Schrumpfung faltenwerfenden Folie
- // einem rostigen und bereits undichten Blechdach
- // alten Wellplatten mit Rissen und Sprüngen.

Hedberg steht für vielseitige fachliche Kompetenz, handwerkliches Knowhow und den Einsatz hochwertiger Materialien. Alle Mitarbeiter sind geprüft und zertifiziert von der Gütegemeinschaft sicheres Flachdach.

Setzen Sie auf Erfahrung und einen starken Partner für Ihren Erfolg. Hedberg's Stärke ist Ihr Nutzen. Man freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Ob Flachdach, Steildach, Garagendach oder Terrasse.

Kostenlose Beratung und Dachbesichtigung.



DACHSANIERUNG

Hedberg GesmbH

Walzengasse 15 2380 Perchtoldsdorf Ortsstraße 16 2331 Vösendorf (vor Metro)

Telefon (01) 865 38 50 Telefax (01) 865 38 50 – 15



